

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung

Donnerstag, 2. Juni 2005
im Anschluss an die Volksschulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)
im Gemeindezentrum Dreitannen
Sirnach (Frauenfelderstrasse 3, 8370 Sirnach)

Eröffnung
Wahl der Stimmenzähler

Traktanden:

1. Protokolle

- Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2004
- Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 27. Januar 2005

2. Einbürgerungen

- 2.1. von Schroeder Lucie, von Basel (1 Person)
- 2.2. Vuksa Karmen, Kroatien (1 Person)
- 2.3. Grujic Maja, Serbien und Montenegro (1 Person)
- 2.4. Ünal Ibrahim, Türkei (1 Person)
- 2.5. Crepulja Bojana, Kroatien (1 Person)
- 2.6. Melgarejo Morales Nestor Percy, Silva de Melgarejo Esther Dina und Samuel, Peru (3 Personen)
- 2.7. Idrizi Besir und Idrizi-Ljuman Zimile, Idrizi Blerta, Elmedina und Adis, Mazedonien (5 Personen)
- 2.8. Pelesevic Nedzad und Pelesevic-Lazovic Sladjana, Pelesevic Sladjan, Dino und Zlatan, Bosnien-Herzegowina (5 Personen)
- 2.9. Terzi Yilmaz und Terzi-Kilickaya Zehra, Terzi Oemer und Tugce, Türkei (4 Personen)
- 2.10. Pastore Giuseppe, Italien (1 Person)
- 2.11. Zampogna Pasquale, Zampogna geb. Pelusi Rachele und Aaron, Italien (3 Personen)

3. Kreditantrag

über CHF 160 000.– für die Verlegung einer Regenwasserleitung auf den Grundstücken Nr. 560, 577, 600 zulasten Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung.

4. Jahresrechnung 2004 der Politischen Gemeinde Sirnach

5. Verschiedenes/Umfrage

VORBEMERKUNGEN DES GEMEINDEAMMANNS

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Im Namen des Gemeinderates lade ich Sie ganz herzlich ein, an der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2005 teilzunehmen.

Wussten Sie, dass in der Gemeinde Sirnach im vergangenen Jahr 25 Knaben und 28 Mädchen das Licht der Welt erblickten? Davon waren 45 Schweizerkinder und 8 Ausländerkinder! Oder wussten Sie, dass der Veranlagungsstand der eingegangenen Steuererklärungen Ende 2004 bei über 90% lang und wussten Sie, dass die gesamte Bausumme der bewilligten Bauten im Jahre 2004 CHF 45 625 000.– betrug?

Solche und viele andere interessante Informationen finden Sie in der vorliegenden Botschaft. Der Gemeinderat legt zusammen mit den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Rechenschaft ab über das vergangene Jahr. Beim Studium der Zahlen und Fakten erstaunt immer wieder, wie viele Geschäfte, Ereignisse und Arbeit in 12 Monaten bewältigt werden. Mit Genugtuung stelle ich fest, dass sich unsere Gemeinde im Jahre 2004 positiv entwickelt hat. Im kulturellen Bereich hat das Jahr fulminant gestartet mit der Premiere der Operette «Die Herzogin von Geroldstein». Auch die Einweihung der neuen Pilgerbrücke mit dem neu erstellten Wanderweg in Wiezikon sowie die 1. Ehrengala Kultur & Sport zähle ich zu den erfreulichen Ereignissen. Besonders gefreut hat mich der grosse Aufmarsch der Bevölkerung an der 1. Augustfeier auf der Hochwacht. Denkt man in anderen Gemeinden schon laut darüber nach, diesen Anlass nicht mehr durchzuführen, so ist er in Sirnach nicht mehr wegzudenken!

Bei den Politischen Entscheiden werbe ich die Genehmigung des Kredites für die Sanierung unserer beiden Friedhöfe als wichtigen Meilenstein. Mit dem Abschluss des GEP (Genereller Entwässerungs-Plan) verfügt unsere Gemeinde nun über ein griffiges Instrument um die Werterhaltung der Abwasserinfrastruktur zu planen und umzusetzen. Mit dem Beginn der Erschliessungsarbeiten des Baugebietes Frecht, 3. Etappe, konnte die noch fehlende Teilerschliessung des neuen Quartiers in Angriff genommen werden. Diese Erschliessung erfolgt in einem günstigen Zeitpunkt. Die Nachfrage nach Bauland in unserer Gemeinde ist ungebrochen hoch. Diese Tatsache widerspiegelt sich auch in der sehr hohen Anzahl Baugesuchen, welche im vergangenen Jahr eingereicht wurden.

Das Wachstum der Gemeinde Sirnach ist vergleichsweise hoch. Unter den 10 grössten Ge-

meinden im Kanton Thurgau ist die Bevölkerung in Sirnach während der letzten 5 Jahre am stärksten gewachsen. Diese Entwicklung trug sicher auch dazu bei, dass im gleichen Zeitabschnitt die Steuerkraft um rund 25% zugenommen hat. Der Gemeinderat ist erfreut über diese Entwicklung, ruht sich aber keineswegs auf den Lorbeeren aus. Die in den vergangenen Jahren eingeleiteten Marketinganstrengungen, wie z. B. die Teilnahme an Immobilienmessen will er fortsetzen, ganz nach dem Motto «wer glaubt gut zu sein, hat aufgehört besser zu werden».

Unter dem Traktandum 4 steht die Jahresrechnung 2004 zur Diskussion. Trotz einer beschlossenen Steuerfussreduktion um 2% resultierte eine Besserstellung der Rechnung von CHF 840 329.–. Das ausserordentlich gute Resultat hat im wesentlichen zwei Gründe. Wiederum ist die Steuerkraft erfreulich gestiegen und es resultiert ein Mehrertrag. Besonders erfreulich ist im Vergleich zum Budget ein kleiner Nettoaufwand bei der sozialen Wohlfahrt um CHF 412 000.– und dies trotz gestiegenen Fürsorgeleistungen. Dieses Resultat ist nur möglich dank einer professionellen und konsequenten Arbeit der Mitarbeiterinnen im Sozialamt.

Mit Genugtuung darf ich feststellen, dass in allen Verwaltungsabteilungen der Gemeinde Sirnach sehr gute Arbeit geleistet wird. Allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern des Gemeinderates und der Kommissionen danke ich ganz herzlich für den grossen Einsatz im Jahr 2004.

Unter dem Traktandum 3 stellt Ihnen der Gemeinderat einen Kreditantrag zum Bereich Abwasser. Dieses Geschäft ist sehr kurzfristig in die Botschaft aufgenommen worden. Ausgelöst durch einen geplanten Neubau auf einer privaten Parzelle in der Untermatt muss eine Sauberwasserleitung verlegt werden. Um die sich in den letzten Monaten erfreulich eingesetzte Entwicklung im Quartier Untermatt nicht zu behindern, möchte der Gemeinderat diese unumgängliche Aufgabe an die Hand nehmen und rasch umsetzen.

Die Traktandenliste der kommenden Versammlung ist vergleichsweise kurz und ich erwarte eine eher kurze Versammlungsdauer. Auch wenn die Geschäfte für einmal keine «Wellen» werfen, freue ich mich auf eine grosse Versammlungsteilnahme. Darf ich Sie am 2. Juni auch willkommen heissen? Ich freue mich darauf und lade Sie herzlich ein dazu.

Kurt Baumann, Gemeindeammann

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG



der Politischen Gemeinde Sirnach vom
Dienstag, 25. November 2004, 20.40 Uhr bis
22.30 Uhr, im Gemeindezentrum Dreitannen,
Sirnach

Vorsitz: Kurt Baumann,
Gemeindeammann

Protokoll: Peter Rüesch,
Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte: 4038

Anwesende: 174

Stimmbeteiligung: 4.3 %

Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stim- menzähler

Gemeindeammann **Kurt Baumann** begrüsst
die anwesenden Stimmbürgerinnen und
Stimmbürger, insbesondere die erstmals
durch Erreichen des Stimmrechtsalters oder
durch Zuzug Anwesenden.

Einen besonderen Gruss richtet er an die
nicht stimmberechtigten Gäste auf der Gale-
rie. Speziell unter ihnen auch die Mitarbei-
terinnen und Mitarbeiter der Gemeinde-
verwaltung. Ebenfalls nicht stimmberechtigt
sind die anwesenden GesuchstellerInnen für
das Gemeindebürgerrecht und der Gemein-
deschreiber Peter Rüesch.

Unter den Gästen befindet sich Herr Stalder
vom Ingenieurbüro Rutishauser aus St. Gal-
len, welcher bei Bedarf zum Traktandum 3,
Sanierung Friedhof, Stellung nehmen wird.
Er wird von Kurt Baumann herzlich willkom-
men geheissen.

Der Vorsitzende erwähnt, dass einige Ent-
schuldigungen eingegangen sind. Auf Na-
mensnennung wird verzichtet.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass ord-
nungsgemäss zu dieser Gemeindeversamm-
lung eingeladen und allen Stimmbürgerin-
nen und Stimmbürgern die Botschaft recht-
zeitig zugestellt worden ist. Diese Feststel-

lung wird von der Versammlung nicht be-
stritten.

Zur Frage, ob jemand gegen das Stimmrecht
der nicht besonders erwähnten Personen Ein-
sprache erheben will, wird das Wort der Ver-
sammlung nicht gewünscht.

Als Stimmenzähler amten aus dem Kreis des
Wahlbüros die folgenden **Stimmenzähler:**

- Berweger Sara, Sirnach
- Bischof Franz, Sirnach
- Bischofberger Rosmarie, Wiezikon
- Brühwiler Andrea, Wiezikon
- Egli Max, Wiezikon (Obmann Auszählung
geheime Abstimmungen)
- Greb Hanspeter, Busswil
- Kühne Brigitta, Sirnach
- Meier Heinrich, Sirnach
- Müller Bruno, Busswil
- Oswald Paul, Sirnach
- Ott Werner, Sirnach
(Obmann Stimmenzähler im Saal)
- Ott Sabrina, Sirnach
- Schneggenburger Hedi, Sirnach
- Stahl Leo jun., Busswil

Die vorgeschlagenen Stimmenzähler werden
von der Versammlung bestätigt.

Traktandum 1 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2004

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht be-
nutzt. **Das Protokoll vom 2. Juni 2004 wird
ohne Gegenstimme genehmigt und dem Ver-
fasser verdankt.**

Traktandum 2 Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen
des dreistufigen Einbürgerungsverfahrens für
die folgenden Gesuchsteller die Erteilung des
Gemeindebürgerrechtes beantragt:

- Karisik Sahman und Ajla, Serbien und Mon-
tenegro (2 Personen)
- Cortese Laura, Italien (1 Person)
- Yücel Hava, Türkei (1 Person)
- Pavusek Nikolina, Kroatien (1 Person)
- Chung Kieu Linh, Staatenlos (1 Person)

- Chung Thai Son, Staatenlos (1 Person)
- Chung Kim Thoai und Ngoc Lan, Staatenlos (2 Personen)
- Tunaj Leonard und Familie, Serbien und Montenegro (4 Personen)
- Idrizi Abdiraman, Mazedonien (1 Person)
- Dumlu Osman und Familie, Türkei (5 Personen)
- Sabotic Adis, Serbien und Montenegro (1 Person)
- Kurdoglu Fatih, Türkei (1 Person)
- Mauriello Simona, Italien (1 Person)
- Bascelli Marco und Valeria, Italien (2 Personen)
- Savvidis Theognosia, Griechenland (1 Person)
- Gjoni Krista und Familie, Serbien und Montenegro (5 Personen)

(Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller sind in der Botschaft auf den Seiten 11 bis 13 detailliert und umfassend vorgestellt worden.)

Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller präsentieren sich der Gemeindeversammlung persönlich und werden von Kurt Baumann in einem Kurzportrait vorgestellt.

Der Vorsitzende gibt den Versammlungsteilnehmern bekannt, dass sich der Gemeinderat aufgrund der jüngsten Bundesgerichtsurteile in Sachen Einbürgerungsverfahren dafür ausgesprochen hat, am bisherigen Verfahren festzuhalten, bis die Thurgauer Gesetzgebung an das Bundesrecht angepasst worden ist.

Der Gemeinderat stellt für alle Bewerber den Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht.

Diskussion

Bevor die Diskussion freigegeben wird, verlassen die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller den Saal. Die Diskussion wird nicht benutzt.

Die geheime Abstimmung endet mit folgendem Resultat:

Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	Leere	Un-gültige	Massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
Karasik Sahman und Ajla	174	164	22	1	141	92	49	ja
Cortese Laura	174	164	11	2	151	127	24	ja
Yücel Hava	174	164	22	1	141	107	34	ja
Pavusek Nikolina	174	164	23	–	141	101	40	ja
Chung Kieu Linh	174	164	15	–	149	121	28	ja
Chung Thai Son	174	164	17	–	147	121	26	ja
Chung Kim Thoai und Ngoc Lan	174	164	17	–	147	117	30	ja
Tunaj Leonard und Familie	174	164	19	–	145	100	45	ja
Idrizi Abdiraman	174	164	23	1	140	91	49	ja
Dumlu Osman und Familie	174	164	20	1	143	100	43	ja
Sabotic Adis	174	164	22	1	141	89	52	ja
Kurdoglu Fatih	174	164	20	1	143	103	40	ja
Mauriello Simona	174	164	11	1	152	130	22	ja
Bascelli Marco und Valeria	174	164	12	–	152	120	32	ja
Savvidis Theognosia	174	164	13	–	151	126	25	ja
Gjoni Krista und Familie	174	164	22	1	141	96	45	ja

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Gemeindeammann fordert die neu ins Gemeindebürgerrecht Aufgenommenen auf, aktiv an den Geschäften des Gemeindewesens teilzunehmen.

Traktandum 3

Kredit über CHF 1 672 500.–

Sanierung der beiden Friedhöfe in mehreren Etappen

Kurt Baumann weist auf die Rechtsgrundlagen und die lange Planungszeit hin. Diese

liegt darin begründet, dass die Friedhöfe sehr viele Menschen emotional betreffen. In drei Informationsveranstaltungen wurde die Bevölkerung über die einzelnen Stadien der Planung informiert. Zwei Ingenieure waren an der Planung beteiligt, wobei das Ingenieurbüro Landschaftsarchitektur Paul Rutis-

hauser aus St. Gallen das Projekt verfasst hat. Der Planung lag das Wissen zugrunde, dass es sich bei beiden Friedhöfen um einen Ort der Stille und der Besinnung handelt.

Gemeinderat **Leo Koller** gibt der Versammlung einige technische Erläuterungen zum vorliegenden Projekt. Mit der Firma Rutishauser wurde innerhalb eines Jahres ein neues Projekt erarbeitet. Der Grund für die Überarbeitung der bisherigen Planung liegt in den Resultaten der nachträglich durchgeführten Bodenproben begründet. Die Böden beider Friedhöfe weisen einen aussergewöhnlich hohen Anteil an Wachsleichen auf, weshalb dem Aspekt der Bodenqualität besondere Beachtung geschenkt werden muss. Die Sanierung erfolgt einerseits aus Kosten- und andererseits aus Platzgründen in Etappen.

Kurt Baumann ergänzt die Ausführungen des Ressortvorstehers mit Blick auf die Finanzen. Der Gesamtkredit von CHF 1 672 500.– wird in den Jahren 2005 bis 2010 in mehrere Etappen aufgeteilt.

Nach den Erläuterungen eröffnet der Vorsitzende die Diskussion.

Heidi Schüle reicht folgenden Antrag ein: *«Die 4. Etappe (oberer Friedhof) sei aus dem Kredit zu streichen und später der Gemeinde einzeln vorzulegen. Der Kredit beläuft sich so noch auf CHF 1 446 000.–»*. Sie begründet den Antrag wie folgt: *«In den vergangenen Jahren sind die Erdbestattungen und Urnengräber stark zurückgegangen (2004 z.B. mehr als die Hälfte der Bestattungen sind Urnen in bestehende Gräber). Zudem werden mit der Umgestaltung des bestehenden Urnenraumes viele neue Grabplätze geschaffen. Nach heutigem Ermessen braucht es eine Ausweitung gegen Süden nicht. Falls nötig, kann später darüber befunden werden»*.

Kurt Baumann weist darauf hin, dass in dieser Etappe auch die Erstellung der Stützmauer für das letzte zu sanierende Gräberfeld enthalten ist. Darum kann dieser Etappenabschnitt im Sinne der Gesamtkonzeption nicht aus dem Projekt herausgebrochen werden. Im Weiteren werde nicht mehr gebaut als nötig.

Herr Stalder gibt zu bedenken, dass das erste Grabfeld einen wesentlichen Teil des Projektes darstellt. Dieses muss ebenfalls saniert werden.

Christian Blank vertritt die Meinung, dass auf beiden Friedhöfen konfessionsübergreifend bestattet werden können muss. Desweiteren stellt er fest, dass eine monopolisierte Betreuung der Friedhöfe durch die Gärtner nicht sein darf.

Kurt Baumann stellt unmissverständlich klar, dass die Friedhöfe keine Konfession haben. Auf beiden Friedhöfen kann jedermann, unbeschleun der Religion, bestattet werden.

Abstimmung

1. Der Antrag Schüle wird mit 11 Ja zu 79 Nein abgelehnt.
2. Für die etappierte Sanierung der beiden Friedhöfe wird ein Kredit von CHF 1 672 500.– mit grossem Mehr bewilligt.

Traktandum 4

Anträge; Beschlussfassung zu den Anträgen der Sozialdemokratischen Partei Sirnach, vertreten durch Alfred Kuhn, an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2003 erheblich erklärt, und zum Gegenantrag des Gemeinderates.

Gemeinderat **Hugo Hegelbach** erläutert die Antwort des Gemeinderates, resp. dessen Gegenantrag. Die Anträge von Alfred Kuhn wurden in einer Arbeitsgruppe mit Beteiligung der Parteien SP, Grüne und CVP bearbeitet. Die Abklärungen bei Gemeinden mit dem «Label Energiestadt» haben ergeben, dass:

- mit einem grossen administrativen Aufwand zu rechnen ist; und
- 50 % bis 75 % der eingesetzten Mittel in Administration und Organisation versickern.

Sirnach hat viele Projekte, welche in anderen Gemeinden unter dem Titel «Label Energiestadt» realisiert werden, bereits ohne dieses «Label» umgesetzt.

Namens des Gemeinderates empfiehlt er den Anwesenden, den Gegenantrag 1 des Gemeinderates zu genehmigen und den Antrag der SP abzulehnen. Der Gegenantrag 2 wird ebenfalls zur Genehmigung empfohlen.

Kurt Baumann eröffnet die Diskussion zu diesem Geschäft.

Alfred Kuhn reicht folgende Abänderungsanträge ein:

Abänderungsantrag 1 (Betrifft 1. Abschnitt): *«Der Gemeinderat verzichtet vorerst darauf,*

das «Label Energiestadt» zu erlangen. Dafür erweitert er die Aufgaben der bestehenden Umweltkommission um den Bereich Energie und nennt die Kommission neu: Umwelt und Energiekommission. Nach drei Jahren prüft er die gemachten Erfahrungen und berichtet anlässlich der Gemeindeversammlung im Herbst 2007 über die umgesetzten Massnahmen. Zu diesem Zeitpunkt überprüft er die Erlangung des Labels neu.

Abänderungsantrag 2 (Betrifft 3. Abschnitt)
«Der Gemeinderat nimmt jährlich einen Beitrag von CHF 20 000.– zur Unterstützung von Umweltprojekten ins Budget auf».

Kurt Baumann erläutert das Abstimmungsverfahren und lässt über die Anträge abstimmen.

Abstimmung

1. Der Abänderungsantrag 1 von Alfred Kuhn wird mit 76 Ja zu 70 Nein angenommen.
2. Der Abänderungsantrag 2 von Alfred Kuhn wird mit 50 Ja zu 101 Nein abgelehnt.

Alfred Kuhn stellt daraufhin einen Ordnungsantrag: Er zieht seinen ursprünglichen Antrag aus dem Jahr 2003 zugunsten des an dieser Versammlung abgeänderten Gegenantrages 1 des Gemeinderates zurück.

Kurt Baumann stellt fest, dass damit keine weiteren Unteranträge mehr zu bereinigen sind. Er schreitet zur Schlussabstimmung des Gegenantrages 1.

Abstimmung

1. Der bereinigte Gegenantrag 1 des Gemeinderates wird mit 128 Ja zu 12 Nein angenommen.
2. Der Gegenantrag 2 des Gemeinderates wird grosser Mehrheit angenommen.

Traktandum 5

Budget 2005 der Politischen Gemeinde Sirnach
Kurt Baumann präsentiert das Budget nach Kontengruppen. Er verweist auf die derzeit laufenden Abklärungen bezüglich der Anpassung der personellen Kapazitäten. In diesem Zusammenhang wurde im Budget eine entsprechende Aufstockung der Personalkosten vorgesehen. Er eröffnet die Diskussion.

Niklaus Högger möchte wissen, ob zwischen dem Restaurationsbeitrag für das Gasthaus Engel an die Bürgergemeinde Sirnach und

dem Pavillon Fest 200 Jahre Thurgau ein Zusammenhang besteht.

Kurt Baumann verneint dies. Der Restaurationsbeitrag geht auf eine Vereinbarung der Ortsgemeinde Sirnach bezüglich eines zinslosen Darlehens zurück.

Abstimmung

1. Dem Budget 2005, mit einem Ertrag von CHF 11 099 300.– und einem Aufwand von CHF 11 097 910.– sowie einem um 3 Prozent reduzierten Steueransatz auf neu 53 Prozent für die Politische Gemeinde Sirnach, wird einstimmig zugestimmt.
2. Dem Investitionsbudget 2005, mit Einnahmen von CHF 1 046 000.– und Ausgaben von CHF 2 936 000.–, was eine Nettoinvestition von CHF 1 890 000.– ergibt, wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 6

Gebührenreglement für die Vormundschaftsbehörde Sirnach

Kurt Baumann erläutert dieses Geschäft und eröffnet die Diskussion. Diese wird nicht benutzt.

Abstimmung

Das Gebührenreglement für die Vormundschaftsbehörde Sirnach wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 7

Verschiedenes / Umfrage

Niklaus Högger kritisiert das Vorgehen des Gemeinderates zum Standort des Pavillons 200 Jahre Kanton Thurgau. Zur Zeit haben die Bürger keinerlei Informationen bezüglich Konzept, Installation und Folgekosten.

Kurt Baumann wehrt sich gegen den Vorwurf der fehlenden Information. Der Gemeinderat hat im *Sirnachaktuell* und über den Kanal der öffentlichen Medien immer wieder über den Pavillon informiert. Der Geeren wird vom Gemeinderat nach wie vor als der richtige Standort bezeichnet. Die Folgekosten werden gering ausfallen, da der Pavillon nur eine begrenzte Lebensdauer haben wird. Für die Installation sind Rückstellungen vorhanden. Der Vorsitzende zeigt Verständnis für die Anwohner. Zur Zeit sei in dieser Sache ein Rechtsverfahren hängig.

Jürg Baumberger vertritt ebenfalls die Meinung, dass von Anfang an offen und umfas-

send informiert worden ist. Den Geeren erachtet auch er als richtigen Standort. Es kann nicht sein, dass die Gemeinde soviel Geld für den Geeren aufwendet, wenn das Land nicht genutzt werden kann.

Rita Frei ist der Meinung, dass der Geeren als Standort für den Pavillon nicht geeignet ist. Szenenbildung, Lärm und Schmutz lassen befürchten, dass mit dem Schlimmsten zu rechnen sei. Der Geeren kann nicht kontrolliert werden. Das Schulareal Grünau wäre der ideale Standort, weil dort die Infrastruktur bereits vorhanden ist.

Kurt Baumann verzichtet mit dem Hinweis auf das laufende Rechtsverfahren auf eine Beantwortung dieser Wortmeldung.

Gegen die Versammlungsführung wird kein Einspruch erhoben.

Kurt Baumann dankt allen Anwesenden für das Erscheinen, das Interesse und die Diskussionsbeiträge. Er erklärt die Versammlung für geschlossen.

Schluss der Gemeindeversammlung: 22.30 Uhr

Sirnach, 23. März 2005

Der Gemeindeammann
Kurt Baumann

Der Gemeindeschreiber
Peter Rüesch

Obmann Stimmenzähler
offene Abstimmungen im Saal
Werner Ott

Obmann Stimmenzähler
geheime Abstimmungen
Max Egli

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt:

1. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2004 sei zu genehmigen.



PROTOKOLL DER AUSSERORDENTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG

der Politischen Gemeinde Sirnach vom Donnerstag, 27. Januar 2005, 20.00 Uhr bis 21.10 Uhr, im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Vorsitz: Kurt Baumann,
Gemeindeammann

Protokoll: Peter Rüesch,
Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte: 4051

Anwesende: 69

Stimmbeteiligung: 1.9 %

Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmenzähler

Gemeindeammann **Kurt Baumann** begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, insbesondere die erstmals durch Erreichen des Stimmrechtsalters oder durch Zuzug Anwesenden.

Einen besonderen Gruss richtet er an die nicht stimmberechtigten Gäste auf der Galerie. Speziell unter ihnen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. Ebenfalls nicht stimmberechtigt ist Gemeindeschreiber Peter Rüesch.

Unter den Gästen befindet sich Herr Raimondo Baumgartner vom Architekturbüro Bau- und Verwaltungs AG, Sirnach, welcher bei Bedarf zum Traktandum 1, Zusatzkredit, Stellung nehmen wird. Er wird von Kurt Baumann herzlich willkommen geheissen.

Der Vorsitzende erwähnt, dass einige Entschuldigungen eingegangen sind. Auf Namensnennung wird verzichtet.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass ordnungsgemäss zu dieser Gemeindeversammlung eingeladen und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Botschaft rechtzeitig zugestellt worden ist. Diese Feststellung wird von der Versammlung nicht bestritten.

Zur Frage, ob jemand gegen das Stimmrecht der nicht besonders erwähnten Personen Einsprache erheben will, wird das Wort der Versammlung nicht gewünscht.

Als Stimmenzähler amten aus dem Kreis des Wahlbüros die folgenden **Stimmenzähler**:

- Bischof Franz, Sirnach
- Egli Max, Wiezikon (Obmann Auszählung geheime Abstimmungen)
- Oswald Paul, Sirnach
- Ott Werner, Sirnach (Obmann Stimmenzähler im Saal)
- Schneggenburger Hedi, Sirnach

Die vorgeschlagenen Stimmenzähler werden von der Versammlung bestätigt.

Traktandum 1

Antrag für einen Zusatzkredit von CHF 195 000.– für den Umbau des Gemeindehauses und die Möblierung des Trauzimmers

Kurt Baumann präsentiert das Geschäft und erläutert die Umstände, welche zu diesem Zusatzkredit geführt haben.

Raimondo Baumgartner ergänzt die Ausführungen aus Sicht des planenden Architekten.

Nach diesen Einführungen ins Thema gibt der Vorsitzende die Diskussion frei.

Paul Schelbert weist daraufhin, dass er als Verwalter die Stockwerkeigentümergeinschaft Kirchplatz 5 vertritt. Dem Stockwerkeigentümerreglement zufolge hätten die Stockwerkeigentümer dem Umbauprojekt zustimmen müssen. Er bezweifelt die Aussage, dass keine Sachzwänge bestehen. Das alte Gemeindehaus hätte sich als Lösung angeboten.

Kurt Baumann verweist darauf, dass das Thema altes Gemeindehaus bereits am 2. Juni 2004 abgehandelt worden ist. Die Stockwerkeigentümer erleiden keine Nachteile. Das Stockwerkeigentümerreglement ist eingehalten, da die Zweckbestimmung bereits eine Büronutzung vorsieht. Zudem ist an der Stockwerkeigentümerversammlung letzten

Jahres bereits über das Umbauvorhaben informiert worden. Eine weitere Verhandlung dieser Angelegenheit findet nächsten Monat statt.

Niklaus Högger attestiert dem Gemeinderat, dass er sofort nach Bekanntwerden des Problems gehandelt hat. Er ist aber der Meinung, dass der Gemeinderat nicht konsequent gehandelt hat. Ein Architekturbüro, das sich so massiv verschätzt, hat die Glaubwürdigkeit verloren. Er lehnt den Zusatzkredit ab und stellt einen Rückweisungsantrag: *«Der Gemeinderat beauftragt ein unabhängiges Architekturbüro, ein kostengünstigeres Projekt zu erstellen».*

Kurt Baumann verteidigt das bisherige Vorgehen weil:

- zu wenig Zeit zur Verfügung steht;
- kein anderes Erschliessungsprogramm denkbar ist;
- bisherige Arbeiten vom kritisierten Architekturbüro anstandslos und ohne Probleme ausgeführt worden sind.

Sandro Cereghetti möchte wissen, was geschieht, wenn das Geschäft abgelehnt wird. Wie verhält es sich mit den Rechten der Stockwerkeigentümer?

Kurt Baumann ist überzeugt, dass die Rechte der Stockwerkeigentümer nicht tangiert sind. Es ist nicht zu erwarten, dass die Stockwerkeigentümer dagegen sind. Sollte die Versammlung das Geschäft ablehnen, müsste sich der Gemeinderat mit dem beschlossenen Kredit und der gemeinderätlichen Kreditkompetenz begnügen. Gegebenenfalls könnte der Lift nicht saniert werden, sodass der Zugang für Behinderte nur erschwert möglich wäre.

Gemäss **Bruno Gamper** wäre es inakzeptabel, wenn die Büros nicht behindertengerecht zugänglich wären (Behindertengleichstellungsgesetz).

August Eisenbart möchte wissen, wie die Miete mit dem Kanton geregelt ist.

Kurt Baumann: Der Mietzins wird analog der übrigen kantonalen Verwaltungsstellen geregelt. Der Kanton zahlt CHF 141.– pro m² und Jahr. Für das Trauzimmer wird ein erhöhter Mietzins zur Anwendung kommen, weil dieser Raum möbliert vermietet wird. Die Höhe dieses Mietzinses ist noch nicht geregelt.

Abstimmungen

1. Der Rückweisungsantrag Högger wird mit überwältigendem Mehr abgelehnt.
2. Für die, gemäss Kostenvoranschlag, entstehenden Zusatzkosten, zum ordentlichen Kredit von CHF 135 000.– vom 2. Juni 2004 für den Umbau des Erd- und Dachgeschosses des Gemeindehauses sowie die Möblierung des Trauzimmers, wird ein Zusatzkredit von CHF 195 000.– bewilligt. Abstimmungsergebnis: 41 Ja zu 11 Nein.

Traktandum 2

Verschiedenes / Umfrage

Peter Thoma wünscht, dass während den Abstimmungen keine Pressebilder gemacht werden.

Jakob Brändle hält fest, dass das Eisfeld im Geeren von Kindern immer wieder zerstört wird, bevor sich eine richtige Eisschicht bilden kann. Er appelliert an Eltern und Lehrer, in dieser Hinsicht ihre Aufsichtspflicht wahrzunehmen. Er fragt an, ob unter diesen Umständen das Eisfeld überhaupt erhalten bleiben soll.

Konsultativabstimmung

In einer Konsultativabstimmung hält die Versammlung mit grosser Mehrheit fest, dass das Eisfeld erhalten bleiben soll.

Niklaus Högger möchte wissen, warum die geschützte Buche am Birkenweg gefällt worden ist. Er wirft dem Gemeinderat bezüglich des Bewilligungsentscheides «Vetterli- und Günstlingswirtschaft» vor. Die ganze Sache rieche nach Gefälligkeit gegenüber dem Bauherrn.

Gemäss **Kurt Baumann** wurde eine Ersatzpflanzung vorgenommen. Damit sei den gesetzlichen Bestimmungen rechtsgenügend nachgelebt worden. Er verwahrte sich überdies gegen den Vorwurf der Vetterwirtschaft.

Niklaus Högger widerspricht dieser Aussage.

Kurt Baumann erklärt sich bereit, die Sache individuell zu klären und fordert **Niklaus Högger** zur Kontaktnahme auf.

Sandro Cereghetti möchte wissen, wie weit das Projekt Gestaltungsrichtplan Untermatt gediehen sei.





Kurt Baumann erklärt den Stand des Verfahrens. Demnach sind die Einsprachen erledigt und mit den Grundeigentümern Lienhardt seien Verhandlungen bezüglich eines Gestaltungsplanes im Gange.

Gegen die Versammlungsführung wird kein Einspruch erhoben.

Kurt Baumann dankt allen Anwesenden für das Erscheinen, das Interesse und die Diskussionsbeiträge. Er erklärt die Versammlung für geschlossen.

Schluss der Gemeindeversammlung:
21.10 Uhr

Sirnach, 23. März 2005

Der Gemeindeammann
Kurt Baumann

Der Gemeindeschreiber
Peter Rüesch

Obmann Stimmenzähler
geheime Abstimmungen
Max Egli

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt:

1. Das Protokoll der a.o. Gemeindeversammlung vom 27. Januar 2005 sei zu genehmigen.

EINBÜRGERUNGEN

Botschaft zur Erteilung von Gemeindebürgerrechten vom 2. Juni 2005

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 1. August 2003 entschieden, solange an der bisherigen Einbürgerungspraxis festzuhalten, bis auf Bundes- und/oder Kantonsebene ein anderes Verfahren verfügt wird. Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Antrag für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts für:

- von Schroeder Lucie, von Basel (1 Person)
- Vuksa Karmen, Kroatien (1 Person)
- Grujic Maja, Serbien und Montenegro (1 Person)
- Ünal Ibrahim, Türkei (1 Person)
- Melgarejo Morales Nestor Percy, Silva de Melgarejo Esther Dina und Samuel, Peru (3 Personen)
- Idrizi Besir und Idrizi-Ljuman Zimile, Idrizi Blerta, Elmedina und Adis, Mazedonien (5 Personen)
- Pelesevic Nedzad und Pelesevic-Lazovic Sladjana, Pelesevic Sladjan, Dino und Zlatan, Bosnien-Herzegowina (5 Personen)
- Terzi Yilmaz und Terzi-Kilickaya Zehra, Terzi Oemer und Tugce, Türkei (4 Personen)
- Pastore Giuseppe, Italien (1 Person)
- Zampogna Pasquale, Zampogna geb. Pelusi Rachele und Aaron, Italien (3 Personen)

mit der Empfehlung auf Zustimmung.

Ein Ausländer wird Schweizerbürger, wenn ihm das Bürgerrecht einer Gemeinde und eines Kantons erteilt worden ist. Dies ist nur möglich, wenn er vorher eine eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erhalten hat.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29. September 1952 (Art. 12ff. BÜG) geregelt. Für Ausländer gilt das Erfordernis von zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz.

Den Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts regelt das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 14. August 1991 und die Verordnung des Regierungsrates zum Bürgerrechts-

gesetz vom 8. Dezember 1992. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für Ausländer ein Wohnsitzerfordernis von mindestens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§ 5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechts setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenzgrundlage voraus (§ 6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Gemeindebürger – Kantonsbürger – Schweizerbürger

Die Einbürgerung von Ausländern beruht auf einem dreistufigen Einbürgerungsverfahren:

1. Eidgenössische Bewilligung

Der ausländische Bewerber stellt zunächst ein Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung an das Bundesamt für Polizeiwesen des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes in Bern.

Das Bundesamt für Polizeiwesen prüft das Gesuch, insbesondere ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Schweizerbürgerrechts erfüllt ist und ob das Zentralstrafregister nichts enthält, was der Erteilung der Einbürgerungsbewilligung im Wege steht.

Sind diese ersten Voraussetzungen erfüllt, so sendet das Bundesamt für Polizeiwesen das Gesuch dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau und ersucht dieses um einen Bericht über den Bewerber und einen Antrag.

Das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau prüft, ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Kantons- und Gemeindebürgerrechts erfüllt ist und lässt vom Gemeinderat Sirnach einen Bericht über den Bewerber erstellen.

Der Gemeinderat klärt ab, ob der Bewerber zur Einbürgerung als geeignet erscheint und ob er eine hinreichende Existenzgrundlage besitzt. Zu diesem Zweck und zur Vertiefung eines Gesamteindrucks wird der Bewerber unter anderem zu einem persönlichen Gespräch vorgeladen. Kommt der Gemeinderat zu einem negativen Ergebnis, so teilt er dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau unter Angabe der Gründe mit.

Kann der Gemeinderat aber die Bereitschaft erklären, das Gesuch der Gemeindeversammlung zur Annahme zu empfehlen, sobald die eidgenössische Bewilligung vorliegt, so sendet er sämtliche Akten mit der Zustimmungserklärung dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhänden der eidgenössischen Bewilligungsbehörde.

Das Bundesamt für Polizeiwesen klärt nun anhand der Akten ab, ob sämtliche Voraussetzungen erfüllt sind, um die eidgenössische Bewilligung zu erteilen. Diese wird dem Bewerber per Nachnahme zugestellt. Die eidgenössische Bewilligung ist 3 Jahre gültig.

2. Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Wenn der Bewerber die eidgenössische Bewilligung erhalten hat, kann er dem Gemeinderat ein Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts einreichen.

Der Gemeinderat prüft das Gesuch und die Beilagen hinsichtlich neuer Tatsachen. Stellt er fest, dass er der Gemeindeversammlung die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht nicht mehr beantragen kann, ist dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. In diesem Fall ist der Gemeindeversammlung das Gesuch nur noch auf ausdrücklichen Wunsch des Bewerbers vorzulegen.

Kann der Gemeinderat nach wie vor den Bewerber zur Einbürgerung empfehlen, legt er das Gesuch den Stimmberechtigten vor. Der Gemeinderat setzt die Einbürgerungstaxe fest (Art. 26, Absatz 4, lit. h, GO). Die Taxe für die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht ist in der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht geregelt und liegt grundsätzlich zwischen CHF 500.– bis CHF 10 000.–.

Ausländische Bewerber, welche vor der Vollendung des 20. Altersjahres das Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung gestellt haben, bezahlen lediglich eine Kanzleigebühr von CHF 200.–.

Über Bürgerrechtsgesuche ist in jedem Fall geheim abzustimmen.

Lehnen die Stimmbürger die Einbürgerung ab, so ist dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau schriftlich mitzuteilen. Der Bewerber und seine Angehörigen haben im Einbürgerungsverfahren keinen Anspruch auf Akteneinsicht, wohl aber auf

jene Auskünfte, welche nötig sind, damit er sich äussern kann zu dem, was ihm zur Last gelegt wird. Gegenüber Dritten sind Angaben über den Bewerber und seine Angehörigen streng vertraulich zu behandeln.

Ist der Bewerber ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen worden, so händigt ihm der Gemeinderat die von ihm eingereichten Akten mit einem Protokollauszug über den Aufnahmebeschluss aus und fordert ihn auf, möglichst sofort unter Beilage dieser Schriftstücke um die Erteilung des Kantonsbürgerrechts zu ersuchen. Dem Gesuch ist die Quittung über die Bezahlung der Einbürgerungstaxe/Kanzleigebühr der Gemeinde beizulegen.

Das Gemeindebürgerrecht wird erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts wirksam.

3. Erteilung des Kantonsbürgerrechts

Nachdem der Bewerber dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhänden des Grossen Rates ein Gesuch um Erteilung des Kantonsbürgerrechts eingereicht hat, prüft das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau das Begehren hinsichtlich neuer Tatsachen.

Kommt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zu einem ungünstigen Ergebnis, teilt es dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe mit.

Sind aber alle Voraussetzungen erfüllt, so stellt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau dem Regierungsrat zuhänden des Grossen Rates Antrag auf Erteilung des Kantonsbürgerrechts und auf Erhebung einer Taxe.

Die Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht oder deren Verweigerung wird dem Bewerber durch die Staatskanzlei schriftlich mitgeteilt.

Erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts werden auch das Schweizer- und das Gemeindebürgerrecht wirksam.

Gemeindeabklärungen

Dem Gemeinderat wurden im Jahr 2004 vom Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau 21 Einbürgerungsgesuche zur Prüfung weitergeleitet. An vier Sitzungen wurden mit den Gesuchstellern Gespräche geführt und die Gesuche geprüft. Wichtigstes Kriterium bei der Überprüfung

der Gesuchsteller ist die sprachliche Assimilation, allfällige polizeiliche Vorkommnisse sowie die Zahlungsmoral. Die Einbürgerungsabklärungen haben zu folgendem Resultat geführt:

- 13 Gesuche wurden positiv beurteilt;
- in drei Fällen hat der Gemeinderat die einzelne Gesuchsteller mangels genügender Assimilation abgelehnt;
- 1 Gesuch wurde vom Gesuchsteller zurückgezogen;
- 4 Gesuche konnten noch nicht behandelt werden, da das Attest «Grundwissen über die Schweiz» noch nicht vorliegt.

Das Bundesamt für Polizeiwesen hat an die nachfolgend aufgeführten Gesuchsteller die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die Bewerber/Innen erfüllen damit die bundes- und kantonalrechtlichen Wohnsitzbestimmungen und haben alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Alle GesuchstellerInnen sind mit unseren bzw. mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und können somit als assimiliert qualifiziert werden.

Gestützt auf das dreistufige Verfahren und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung haben folgende Bewerber das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts eingereicht:

2.1. von Schroeder Lucie bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 20. August 2004 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Sirnach. Sie ist Bürgerin der Stadt Basel. Frau von Schroeder wurde am 15. September 1940 geboren und ist in Sirnach aufgewachsen. Sie lebt seit dem Jahre 1993 wieder in Sirnach. Vor ihrer Pensionierung arbeitete Frau von Schroeder bei der Firma Johnson Diversey AG in Münchwilen.



2.2. Vuksa Karmen bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 7. März 2005 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist kroatische Staatsangehörige. Frau Vuksa wurde am 15. Mai 1985 in Frauenfeld geboren und ist in Sirnach aufgewachsen. Frau Vuksa arbeitet heute, nach ihrem Abschluss als kaufm. Angestellte, bei der Raiffeisenbank in Jona.



2.3. Grujic Maja bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 25. Oktober 2004 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist serbisch-montenegrinische Staatsangehörige. Frau Grujic wurde am 17. Mai 1984 in Serbien-Montenegro geboren. Sie lebt seit dem 13. August 1995 in Sirnach. Frau Grujic hat eine Verkaufslehre im Migros Markt in Wil absolviert.



2.4. Ünal Ibrahim bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 16. Januar 2005 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist türkischer Staatsangehöriger und lebt seit Geburt in Sirnach. Herr Ünal wurde am 2. September 1988 in Frauenfeld geboren. Er absolviert eine Lehre als Konstrukteur, mit Technischer BMS, im Ausbildungszentrum Winterthur.



2.5. Crepulja Bojana bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom März 2005 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist kroatische Staatsangehörige. Frau Crepulja ist am 5. November 1983 in Bosnien-Herzegowina geboren und lebt seit dem 1. Januar 1995 in Sirnach. Sie absolviert eine Ausbildung zur Pflegefachfrau im Kantonsspital Münsterlingen.



2.6. Melgarejo Morales Nestor Percy und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 12. Januar 2005 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie sind peruanische Staatsangehörige. Herr Melgarejo Morales ist am 24. Dezember 1959 in Peru geboren und seit dem 14. Februar 1987 mit Silva de Melgarejo geb. Silva, Esther Dina, geb. 26. Oktober 1962, verheiratet. Die Familie lebt seit dem 21. Februar 1987 in der Schweiz und seit dem 1. April 2000 in Sirnach. Herr Melgarejo Morales hat in Peru die Ausbildung zum Wirtschaftler abgeschlossen. Seit April 1987 arbeitet er beim Technischen

Dienst in der Psych. Klinik Landhaus in Aadorf. Frau Silva de Melgarejo kümmert sich um den Haushalt und den Sohn. Zusätzlich arbeitet sie 30 % im Pflegeheim Rüti in Sirnach. Der Sohn Samuel, geb. 21. Oktober 1992 in Frauenfeld, besucht die 6. Klasse der Primarschule Sirnach.

2.7. Idrizi Besir und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 19. Januar 2005 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie sind mazedonische Staatsangehörige. Herr Idrizi ist am 5. April 1971 in Mazedonien geboren und seit dem 26. März 1991 mit Idrizi geb. Ljumni, Zimile, geb. 2. März 1973, verheiratet. Die Familie lebt seit 18. August 1992 in Sirnach. Herr Idrizi arbeitet seit dem 1. Oktober 1993 bei der Metalldruckerei Künzli AG Rosental in Wängi. Frau Idrizi arbeitet als Hausfrau und ist Abwartin in ihrem Wohnblock. Die beiden älteren Kinder, Blerta, geb. 19. April 1996 in Wil und Elmedina, geb. 30. Juli 1997 in Wil, besuchen die Schule in Sirnach. Das jüngste Kind, Adis, geb. 15. Mai 2001 ist noch zu Hause.

2.8. Pelesevic Nedzad und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 7. Januar 2005 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie sind bosnisch-herzegowi-

nische Staatsangehörige. Herr Pelesevic wurde am 16. Juli 1969 in Bosnien-Herzegowina geboren und ist seit dem 06. Dezember 1991 mit Pelesevic geb. Lazovic, Sladjana, geboren am 22. November 1966, verheiratet. Die Familie lebt seit 1990 in Sirnach. Herr Pelesevic hat in Bosnien-Herzegowina die Ausbildung zum Krankenpfleger absolviert. Nach der Ausbildung zum Sozialpädagogen in Zürich, arbeitet er seit 1994 in der Heimstätte Wil als Gruppenleiter und stellvertretender Bereichsleiter Medizin. Frau Pelesevic ist Hausfrau und Mutter. Sie arbeitet ebenfalls 50 % in der Heimstätte Wil als Betreuerin. Der älteste Sohn Sladjan, geb. 23. September 1992 in Wil, besucht die 6. Klasse der Primarschule in Sirnach. Die Zwillinge Dino und Zlatan, geb. 15. Januar 1997, geboren in Wil, besuchen die 1. Klasse der Primarschule Sirnach.

2.9. Terzi Yilmaz und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 8. Oktober 2004 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie sind türkische Staatsangehörige. Herr Terzi wurde am 1. März 1968 in der Türkei geboren und ist seit dem 16. Juni 1989 mit Terzi geb. Kilickaya, Zehra, geb. 15. Mai 1970, verheiratet. Die Familie lebt seit 1980 in Sirnach. Herr Terzi hat eine Lehre als Mechaniker abgeschlossen. Seit 1986 arbeitet er bei Alpa Werke AG in Sirnach als Lagerist. Frau Terzi arbeitet als Mutter und Hausfrau zu Hause. Die Kinder Oemer, geb. 25. Juni 1990 in Frauenfeld und Tugce, geb. 28. Juli 1994 in Wil, besuchen die Schule in Sirnach.

2.10. Pastore Giuseppe



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 19. Oktober 2004 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist italienischer Staatsangehöriger. Herr Giuseppe Pastore wurde am 14. Februar 1959 in Italien geboren und ist seit dem 23. Juli 1981 mit Pastore geb. Caso, Lina verheiratet (nicht in die Einbürgerung mit einbezogen). Die Familie lebte bis zum 28. Februar 2002 in Sirnach. Danach sind die Ehefrau

und die beiden Kinder Sara, geb. 24. Oktober 1984 in Frauenfeld und Marco, geb. 6. Juli 1991 ebenfalls in Frauenfeld, nach Italien gezogen, wo Frau Pastore die kranke Mutter pflegt. Herr Pastore arbeitet bei der Firma Gehrig in Rickenbach als Chauffeur und besucht die Familie einmal pro Monat in Italien.

2.11. Zampogna Pasquale und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom März 2005 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie sind italienische Staatsangehörige. Herr Pasquale Zampogna ist am 30. März 1964 in Italien geboren und seit dem 27. September 1997 mit Zampogna geb. Pelusi, Rachele, geb. 21. Dezember 1969, verheiratet. Herr Zampogna ist in Sirnach aufgewachsen und lebt heute mit seiner Familie seit 1996 in Sirnach. Herr Zampogna ist Elektroingenieur HTL und arbeitet als Geschäftsführer der Elektrizitätswerke EW Sirnach AG. Frau Zampogna ist gelernte Coiffeuse. Sie arbeitet als Hausfrau und Mutter. Für einige Stunden pro Woche arbeitet sie im Büro des EW Sirnach AG. Der Sohn Aaron wurde am 1. Januar 2000 in Frauenfeld geboren.

Einbürgerungstaxen

Gemäss Art. 26, Absatz 4, lit. h, legt der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen fest. Dabei stützt er sich auf die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht. Für die an der Gemeindeversammlung zur Diskussion stehenden Einbürgerungsgesuche werden Einbürgerungstaxen im Gesamtwert von CHF 15 225.– in Rechnung gestellt. Die Gesuche werden erst nach Eingang der Einbürgerungstaxen an das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau weitergeleitet.

8370 Sirnach, 30. März 2005

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindeammann: Kurt Baumann

Der Gemeindeschreiber: Peter Rüesch

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- von Schroeder Lucie, von Basel (1 Person)
- Vuksa Karmen, Kroatien (1 Person)
- Grujic Maja, Serbien und Montenegro (1 Person)
- Ünal Ibrahim, Türkei (1 Person)
- Crepulja Bojana, Kroatien (1 Person)
- Melgarejo Morales Nestor Percy, Silva de Melgarejo Esther Dina und Samuel, Peru (3 Personen)
- Idrizi Besir und Idrizi-Ljuman Zimile, Idrizi Blerta, Elmedina und Adis, Mazedonien (5 Personen)
- Pelesevic Nedžad und Pelesevic-Lazovic Sladjana, Pelesevic Sladjan, Dino und Zlatan, Bosnien-Herzegowina (5 Personen)
- Terzi Yilmaz und Terzi-Kilickaya Zehra, Terzi Oemer und Tugce, Türkei (4 Personen)
- Pastore Giuseppe, Italien (1 Person)
- Zampogna Pasquale, Zampogna geb. Pelusi Rachele und Aaron, Italien (3 Personen)

sei das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Sirnach zu erteilen.

2. Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat.
3. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

JAHRESBERICHTE 2004

Abstimmungen und Wahlen

Resultate der Politischen Gemeinde Sirnach

Eidgenössische Abstimmungen

Geschäft

8. Februar 2004

- Gegenentwurf der Bundesversammlung zur zurückgezogenen Volksinitiative «Avanti – für sichere und leistungsfähige Autobahnen» (Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003)

- Änderung des Obligationenrechts (Miete)

- Volksinitiative «Lebenslange Verwahrung für nicht therapierbare, extrem gefährliche Sexual- und Gewaltstraftäter

16. Mai 2004

- Änderung vom 03.10.2003 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (11. AHV-Revision)

- Bundesbeschluss vom 03.10.2003 über die Finanzierung der AHV/IV durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze

- Bundesgesetz vom 20.06.2003 über die Änderung von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung, der Wohneigentumsbesteuerung und der Stempelabgaben

26. September 2004

- Bundesbeschluss vom 03.10.2003 über die ordentliche Einbürgerung sowie über die erleichterte Einbürgerung junger Ausländerinnen und Ausländer der zweiten Generation

- Bundesbeschluss vom 03.10.2003 über den Bürgerrechtserwerb von Ausländerinnen und Ausländern der dritten Generation

- Volksinitiative vom 26.04.2002 «Postdienste für alle»

- Änderung vom 3.10.2003 des Bundesgesetzes über die Erwerbsersatzordnung für Dienstleistende in Armee, Zivildienst und Zivilschutz (Erwerbsersatzgesetz) (für Dienstleistende und bei Mutterschaft)

	CH Sirnach	Ja	Nein	Stimm- beteilig.
	CH	800 632	1 351 500	45.58%
	Sirnach	494	824	33.17%
	CH	755 561	1 347 458	45.42%
	Sirnach	561	723	33.30%
	CH	1 198 867	934 469	45.53%
	Sirnach	792	520	33.30%
	CH	772 773	1 634 572	50.82%
	Sirnach	714	1 079	45.5%
	CH	756 550	1 651 347	50.83%
	Sirnach	474	1 327	45.60%
	CH	821 475	1 585 910	50.84%
	Sirnach	810	992	45.50%
	CH	1 106 529	1 452 453	53.82%
	Sirnach	512	1 487	49.60%
	CH	1 238 912	1 322 587	53.83%
	Sirnach	634	1 368	49.60%
	CH	1 247 771	1 259 114	53.53%
	Sirnach	774	1 180	49.20%
	CH	1 417 159	1 138 580	53.8%
	Sirnach	727	1 263	49.4%



Geschäft	CH Sirnach	Ja	Nein	Stimm- beteilig.
28. November 2004				
• Bundesbeschluss vom 03.10.2003 zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)	CH Sirnach	1 104 565 800	611 331 355	36.85% 29.10%
• Bundesbeschluss vom 19.03.2004 über eine neue Finanzordnung	CH Sirnach	1 258 895 810	446 662 491	36.83% 29.10%
• Bundesgesetz vom 19.12.2003 über die Forschung an embryonalen Stammzellen (Stammzellenforschungsgesetz, StFG)	CH Sirnach	1 156 706 688	585 530 491	37.02% 29.40%

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

8. Februar 2004
Erneuerungswahl der 5 Mitglieder
des Regierungsrates
Stimm-
beteilig. 32.10%

Gewählt wurden:

• Eberle Roland	35 170
• Graf-Schelling Claudius	27 436
• Koch Bernhard	33 363
• Ruprecht Hans Peter	33 659
• Schläpfer Kaspar	32 845

Nicht gewählt wurden:

• Reusser Fritz	170
• Vereinzelte	4 316

Erneuerungswahl des Präsidenten
oder der Präsidentin des
Bezirksgerichts Münchwilen 27.80%
Gewählt wurde:
• Frei Alex 4 977

Erneuerungswahl des Vizepräsidenten
oder der Vizepräsidentin des
Bezirksgerichts Münchwilen 27.10%
Gewählt wurde:

• Bögli Roman	4 629
---------------	-------

Erneuerungswahl der 4 Mitglieder
des Bezirksgerichts Münchwilen 28.50%
Gewählt wurden:

• Fröhlich Walter H.	4 402
• Meili Rita	4 636
• Nater-Mock Elsi	4 501
• Obrecht Urs	4 602

Erneuerungswahl der 3 Suppleanten
oder Suppleantinnen des Bezirksgerichts
Münchwilen 27.40%
Gewählt wurden:

• Haas Peter	4 412
• Holenstein Marta	4 568
• Walter Margrit	4 454

Erneuerungswahl des Statthalters
oder der Statthalterin des Bezirks
Münchwilen 27.40%

Gewählt wurde:

• Weber Werner	4 698
----------------	-------

Erneuerungswahl des Vizestatt-
halters oder der Vizestatthalterin
des Bezirks Münchwilen 27.70%

Gewählt wurde:

• Rogg Cyrill	4 666
---------------	-------

Erneuerungswahl des Grundbuch-
verwalters oder der
Grundbuchverwalterin des
Grundbuchkreises Sirnach 25.90%

Gewählt wurde:

• Brack Andreas	2 244
-----------------	-------

Erneuerungswahl des Notars oder
der Notarin des Notariatskreises
Sirnach 26.10%

Gewählt wurde:

• Bieser Werner	2 346
-----------------	-------

Erneuerungswahl des Friedens-
richters oder der Friedensrichterin
im Friedensrichterkreis Sirnach 26.00%

Gewählt wurde:

• Jossi Roland	1 794
----------------	-------

28. März 2004
Grossratswahlen Bezirk Münchwilen 34.17%
Gewählt wurden: Partei

• Baumann Kurt, Sirnach	2 527	SVP
• Eisenbart August, Sirnach	2 060	CVP
• Gantenbein Hanspeter, Wuppenau	2 334	SVP
• Gemperle Josef, Fischingen	2 079	CVP
• Hug Jakob, Oberwangen	2 112	CVP
• Imhof Beat, Balterswil	1 535	GP
• Kappeler Toni, Münchwilen	818	GP
• Klarer Myrta, Sirnach	3 372	SVP

• Krucker August, Rickenbach	2 204	FDP
• Kuttruff Roland, Tobel	2 264	CVP
• Mettler Ruth, Wilen b. Wil	1 710	FDP
• Nägeli Willy, Oberwangen	3 410	SVP
• Peter Richard, Balterswil	3 145	CVP
• Rechsteiner Ruth, Sirnach	2 272	SP
• Schär Godi, Bichelsee	2 753	SVP
• Stäheli Isabella, Eschlikon	2 422	GP
• Stutz Christoph, Sirnach	2 905	SVP
• Thomann-Hablützel Monika, Märwil	2 830	SVP
• Wehrle Hanspeter, Münchwilen	1 817	FDP
• Weibel Willy, Balterswil	2 674	CVP
• Zuberbühler Roland, Sirnach	1 748	SP

16. Mai 2004

Gesetz zum Vollzug der Bundesgesetzgebung über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 10. September 2003

42.50%

Ja	25 580
Nein	35 363

28. November 2004

Beschluss des Grossen Rates vom 11. August 2004 über das Kreditbegehren von 28 200 000.– Franken für den Erweiterungsbau des Berufsbildungszentrums Weinfelden

33.40%

Ja	37 426
Nein	10 050

Kommunale Abstimmungen und WahlenStimm-
beteilig.**8. Februar 2004**

Zonenplanänderung «Fuchsbüel»

30.50%

Ja	850
Nein	330

Änderung des Baureglements

30.38%

Ja	834
Nein	321

Zweckverband Gesundheitsförderung und Beratung Thurgau West

30.56%

Ja	915
Nein	263

Gemeinderat und Kommissionen**Gemeinderat**

Der Gemeinderat hat im Geschäftsjahr 2004 an 23 (29) Sitzungen 324 (412) Traktanden behandelt. Zudem traf sich der Gemeinderat

am 13./14. Februar und am 12. Juni zu speziellen Workshops. In der Regel trifft sich der Gemeinderat alle 14 Tage jeweils am Montag, alternierend um 16.00 resp. 19.00 Uhr. Die durchschnittliche Sitzungsdauer beträgt 4 Stunden. In unregelmässigen Abständen nimmt sich der Gemeinderat Zeit, die Sirnacher Industrie- und Gewerbebetriebe zu besuchen. Im Geschäftsjahr 2004 wurden 3 (3) Betriebe besucht. (Vorjahreszahlen).

Spezialkommissionen

Zur Bewältigung der Sachaufgaben haben folgende Spezialkommissionen getagt:

	2002	2003	2004
Baufachkommission	12	12	13
Dreitannenverwaltung	2	2	0
Einbürgerungskommission	5	4	4
Finanzkommission	7	5	4
Flurkommission	2	0	6
Friedhofkommission	5	6	6
Fürsorgekommission	8	9	10
Jugendkommission	0	2	8
Kulturkommission	0	0	1
Mieterschlichtungsstelle	5	6	9
Personalkommission	9	4	3
Planungskommission	5	6	3
Sicherheitskommission	18	11	2
Umweltkommission	1	1	0
Unterhaltskommission	–	–	4
Vormundschaftsbehörde	11	11	11
Wirtschaftliche Impulskommission	1	1	0

Ortsplanung / Infrastruktur**Genereller-Entwässerungs-Plan**

Am 25. September 2000 hat der Gemeinderat der Ingenieurgemeinschaft Kuster & Hager, Fritschi & Ehrhardt AG, Gebr. Hunziker AG und Jürg Widmer den Auftrag zur Erarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) über das Gebiet der Politischen Gemeinde Sirnach vergeben. Nach einer knapp vierjährigen Arbeit konnte das umfangreiche Projekt GEP abgeschlossen werden. Das Dossier umfasst eine Vielzahl von Plänen, Berichten, Video-Aufzeichnungen und Berechnungen.

Aus dem GEP geht unter anderem hervor, dass für die Entwässerungsanlagen der Politischen Gemeinde Sirnach ein Sanierungsbedarf von schätzungsweise 6,7 Millionen Franken ausgemacht werden kann, davon 3,5 Millionen allein für den Ersatz von Ze-

mentrohren, welche bereits seit 40 Jahren nicht mehr erlaubt sind. Dies bedeutet, dass mit einem jährlichen Sanierungs- und Erneuerungsbedarf von CHF 600 000.– bis CHF 700 000.– zu rechnen sein wird.

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 214 vom 6. September 2004 hat der Gemeinderat den GEP genehmigt und für die Zeit vom 10. bis 30. September 2004 die öffentliche Auflage angeordnet. Nach der öffentlichen Auflage ging das Planwerk zur Genehmigung an den Kanton Thurgau.

Erschliessung «Frecht» – 3. Etappe

Vom 09. Juli bis 28. Juli 2004 ist das Erschliessungsprojekt «Frecht» 3. Etappe öffentlich aufgelegt. Gegen dieses Projekt sind keine Einsprachen eingegangen. Nach ordnungsgemäss erfolgter Submission konnte der Gemeinderat die Tief- und Strassenbauarbeiten für die 3. Etappe «Frecht» Busswil an die Arbeitsgemeinschaft Fäh+Stäbler AG/Bruggmann AG vergeben. Damit ist die Erschliessung des Baugebietes «Frecht» abgeschlossen.

Gestaltungsplan «Brüel 04»

In verschiedenen Entwicklungsschritten ist der Gestaltungsplan Brüel entstanden. Dank diesem Gestaltungsplan soll der westliche Hang des Arealüberbauungsgebietes Brüel gemäss den heutigen Vorstellungen überbaut werden. Die im Arealüberbauungsplan vorgesehenen Tiefgaragen lassen sich wegen den schwierigen Bodenverhältnissen nicht realisieren. Der Gestaltungsplan regelt unter anderem auch wichtige Punkte wie Fusswegverbindung, Realisierung des Bächleins sowie Errichtung des Verkehrsteilers. Der Gemeinderat hat den Gestaltungsplan «Brüel 04» genehmigt und in der Zeit vom 2. bis 24. April 2004 öffentlich aufgelegt. Das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau hat den Gestaltungsplan mit Beschluss Nr. 83 am 30. Juli 2004 genehmigt.

Gestaltungsrichtplan (GRP) «Untermatt»

Der Gemeinderat beauftragte das Büro Raum- und Umweltplanung, Frauenfeld, Beat Schwarzenbach, einen Gestaltungsrichtplan für das Quartier Untermatt auszuarbeiten.

Das sehr hoch gesteckte Ziel ist kaum mit nur bau- und planungsrechtlichen Instrumenten zu erreichen, weshalb ein eigentlicher Planungsprozess erforderlich ist. Nach zwei Umfragen bei den Liegenschaftsbesitzern und einer Orientierungsversammlung im Januar letzten Jahres wurden acht gezielte Grund-

eigentümergegespräche durchgeführt. Als Kernstück einer möglichen Veränderung im Quartier hat sich eine allfällige Überbauung des recht grossen Grundstückes (Parz. 591), welches noch nicht überbaut ist, herauskristallisiert.

Nach dem Studium von Situation und Grundlagen kommt der beauftragte Planer zur Erkenntnis, dass die planerische Bearbeitung des Quartiers Untermatt nicht nur auf das heutige Baugebiet beschränkt werden kann. Vielmehr muss die Option einer Siedlungserweiterung Richtung Norden in die Überlegungen einbezogen werden. Dabei müsste das Planungsgebiet über das Baugebiet hinaus erweitert werden, was zweckmässigerweise behördenverbindlich auf Richtplanstufe erfolgen kann.

Am 28. November 2003 hat die Planungskommission von den planerischen Überlegungen Kenntnis genommen und die Schaffung eines behördenverbindlichen Gestaltungsrichtplanes über das Ganze sowie einen grundeigentümerverbindlichen Gestaltungsplan für das unbebaute Kernstück befürwortet.

Alle diese Überlegungen, auch eine allfällige Siedlungserweiterung, bedingen zusätzliche planerische Anpassungen: Einerseits punktuelle Änderungen des Zonenplanes wie auch Anpassungen des Richtplanes Siedlung. Mit der Bekanntmachung des Gestaltungsrichtplanes und der öffentlichen Auflage des Gestaltungsplanes sind dann zumal Teiländerungen des Zonenplanes erforderlich. Darin ist beispielsweise die Neuordnung der öffentlichen Zone sowie die tatsächlichen Verhältnisse der Bebauung zu berücksichtigen.

Sicher ist, dass ohne das Engagement der Gemeinde wenig Bewegung ins Quartier Untermatt kommt. Der weitere Ablauf soll nun zügig vorangehen. Der Gemeinderat hat dem Entwurf für einen im Gestaltungsrichtplan integrierten Gestaltungsplan «Untermatt» zugestimmt.

Der GRP wurde in der Zeit vom 18. Juni bis 7. Juli 2004 öffentlich bekannt gemacht. Aufgrund der eingegangenen Einwendungen wurde der GRP angepasst und eine Projektstudie verfasst. Der überarbeitete GRP soll voraussichtlich im Jahre 2005 erneut öffentlich bekannt gemacht werden.

Gestaltungsplan «Rüti»

Mit dem Gestaltungsplanverfahren «Rüti» wurde bereits im Jahre 1999 begonnen. Der



aufwändige Planungsprozess mit Landumlegung und Kanalverlegung wurde durch mehrere Einsprachen massiv verzögert. Zur Zeit ist beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau eine letzte Einsprache hängig. Im Berichtsjahr musste als Auflage des Bundesgerichts ein zusätzliches Verkehrsgutachten erstellt werden.

Der Verlauf dieses Planungsprozesses vermag exemplarisch aufzuzeigen, mit welcher Leichtigkeit einzelne Rekurrenten den Planungsverlauf behindern können.

Übernahme des Kanalisationsnetzes im Dorf Littenheid – Vereinbarung

Nach intensiven Verhandlungen des Gemeinderates mit der Littenheid Immobilien AG, konnte eine Vereinbarung betreffend der Übernahme des Kanalisationsnetzes im Dorf Littenheid unterzeichnet werden. Inhalt der Vereinbarung sind Abmachungen bezüglich der Übernahme des Netzes, rückwirkend per 1. Januar 1997 sowie den rückwirkenden Gebührenbezug für Abfall- und Abwasserentsorgung und die rückwirkende Verrechnung von Unterhaltsleistungen.

Am 1. Januar 1997 wurde die Politische Gemeinde Sirnach gegründet. Ab diesem Datum gehört das Dorf Littenheid zur Gemeinde Sirnach. Die Reglemente und Gebührenordnungen der Gemeinde gelten demnach auch für das Gebiet des Klinik-Areals Littenheid. Die Vereinbarungsparteien haben festgestellt, dass die Grundlagen für das Entsorgungswesen auf dem Gebiet des Dorfes Littenheid bisher aus verschiedenen Gründen nicht angewendet worden sind. Den Hauptgrund dieser Tatsache sehen sie darin, dass die Ver- und Entsorgung in Littenheid bisher vorwiegend privat geregelt war.

Das Beitrags- und Gebührenreglement regelt den Vollzug übergeordneter Gesetze und sieht für die Abfall- und Abwasserentsorgung Gebühren nach dem Verursacherprinzip vor. Im Sinne der Rechtsgleichheit für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Sirnach, sind diese Gebühren auf das gesamte Gemeindegebiet anzuwenden.

Bis ins Jahr 2003 haben im Gebiet des Dorfes Littenheid die technischen Voraussetzungen zur Erhebung der Messdaten, welche für die Gebührenverrechnung anzuwenden wären, gefehlt. Aus diesem Grund regeln die Gemeinde und die Klinik Littenheid AG mit dieser Vereinbarung die Übernahme des Leitungsnetzes sowie die Modalitäten der teil-

weise rückwirkenden und der künftigen Gebührenverrechnung.

Bauliches

Unterhaltsreglement Flur- und Waldstrassen

Die Gemeindeversammlung vom 25. November 2003 hat das Unterhaltsreglement genehmigt. In der Zwischenzeit hat das Departement für Inneres und Volkswirtschaft die Auflösung der bisherigen Unterhaltskorporationen genehmigt.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat das Unterhaltsreglement rückwirkend per 1. Januar 2004 in Kraft gesetzt und eine Unterhaltskommission gewählt. Dieser gehören an:

- Ernst Marty, Wiezikon, ehemalige UK Sirnach-Wiezikon
- Peter Wohlfender, Sirnach, Förster
- Ulrich Siegfried, Busswil, ehemalige UK Busswil
- Richi Erni, Busswil
- Roland Weinhappl, Gemeinderat

Sanierung Sonnenbergstrasse – Bauabrechnung

Auf Beschluss des Gemeinderates wird die Strassenparzelle Nr. 710 (Sonnenbergstrasse) mit Auflagen in das Gemeindestrassennetz aufgenommen. Der Grundeigentümer hat daraufhin diese Strassenparzelle unentgeltlich an die Politische Gemeinde Sirnach abgetreten. Vor der Abtretung musste die Strasse soweit saniert werden, dass sie dem Standard von Gemeindestrassen entspricht. Die frühere Eigentümerin hat sich bereit erklärt, für die Kosten bis max. CHF 15 000.– aufzukommen. Aufgrund der Zusage der früheren Grundeigentümerin gehen die gesamten Kosten voll zu deren Lasten.

Parkplatz an der Wilerstrasse

Die Bauarbeiten für den Parkplatz an der Wilerstrasse sind abgeschlossen und die Parkfelder konnten bereits grossmehrheitlich vermietet werden. Damit hat sich die erwartete Nachfrage nach individuellen Parkplätzen bestätigt. Der Gemeinderat hat die Abrechnung mit der Kostenschätzung vom 22. August 2002 und den Detailrechnungen verglichen. Die Kostenschätzung sah einen Betrag von CHF 185 000.– vor. Sämtliche Zahlungen sind bereits erfolgt. Die Bauabrechnung schliesst bei Totalkosten von CHF 175 964.80 mit einem erfreulichen Minderaufwand von CHF 9 035.20 oder -4.884% ab.

Buswartehäuschen

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 246 vom 4. Oktober 2004 hat der Gemeinderat die Baumeisterarbeiten für die Buswartehäuschen Migros, Breite und Busswil an die Firma A&B Kundenmaurer, Sirnach, vergeben. Leider konnte in Wiezikon keine Vereinbarung für ein Buswartehäuschen an der Fischingerstrasse abgeschlossen werden.

Trottoir Winterthurerstrasse

Das Ingenieurbüro Jürg Widmer Münchwilen hat die Bauabrechnung für das Trottoir Winterthurerstrasse mit Fahrbahnverschiebung eingereicht. Die Abrechnung wurde mit der Kostenschätzung und den Detailrechnungen verglichen. Dabei wurden keinerlei Unstimmigkeiten festgestellt. Die Kostenschätzung vom 10.10.2002 mit der Projekterweiterung vom 01.09.2003 sah einen Betrag von Fr. 115 000.– vor.

Die Schlussabrechnung zeigt Kosten in der Höhe von netto Fr. 116 003.25 inkl. 7.6 % MwSt. auf. Somit errechnet sich eine Kostenüberschreitung von netto Fr. 1 003.25 oder + 0.873 %.

Da es sich um eine Kantonsstrasse (Innerorts) handelt, sind die Kosten je zur Hälfte durch den Kanton und die Gemeinde zu tragen. Der Gemeinderat hat die Bauabrechnung des Ingenieurbüros Widmer genehmigt.

Bahnhof Sirnach

Perronerhöhung Bahnhof Sirnach

An der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2003 wurde im Zusammenhang mit der Sanierung des Bahnhofes Sirnach ein Kredit von CHF 260 000.– für die Perronerhöhung auf P55 bewilligt. Die Arbeiten für die Sanierung des Bahnhofes sind mittlerweile abgeschlossen. Die Perronerhöhung wurde jedoch entgegen den Zusagen der SBB noch nicht realisiert. Für die baulichen Verzögerungen sind jedoch nicht die SBB, sondern vielmehr die bewilligungstechnischen Vorschriften des Bundes verantwortlich.

Liegenschaften

Feuerwehrdepot

Im Berichtsjahr wurde in den Medien viel über den Zusammenschluss der Feuerwehren Münchwilen und Sirnach geschrieben. Politische Entscheide sind in dieser Sache allerdings keine gefällt worden. Dies deshalb, weil das Sachgeschäft vom Feuerchutzamt des Kantons Thurgau sistiert worden ist und unter dessen Federführung ein feuerwehrtechnisches Konzept erstellt wer-

den soll. In Zusammenarbeit mit den Feuerwehrkommandos Münchwilen und Sirnach wurden die Grundlagen für dieses Konzept erarbeitet.

Es liegt nun an den Räten von Münchwilen und Sirnach, die weiteren Schritte zu planen und politisch reifen zu lassen.

Jubiläums-Pavillon

Geeren wird definitiv Standort des Jubiläums-Pavillons

Im Rahmen der 200-Jahrfeier des Kantons Thurgau wurde für das grosse Fest in Frauenfeld ein Holz-Pavillon erstellt, der als eigentliche Attraktion grosse Beachtung und Anerkennung fand. Der Gemeinderat liess diesen Pavillon erstellen, weil er diesen im Sinne einer nachhaltigen Einrichtung im Anschluss an die Jubiläumsfeierlichkeiten auf dem Geeren in Sirnach installieren will. Ein erstes Baugesuch konnte nicht bewilligt werden, weil aus zonenrechtlichen Gründen dagegen rekuriert worden ist.

Gegen die geplante Umzonung als auch gegen das revidierte Baugesuch wurden mehrere Einsprachen erhoben. Zur Zeit ist nur noch eine Einsprache hängig und diese wird zur Zeit vom Departement für Bau und Umwelt bearbeitet.

IMMO-MESSE St. Gallen

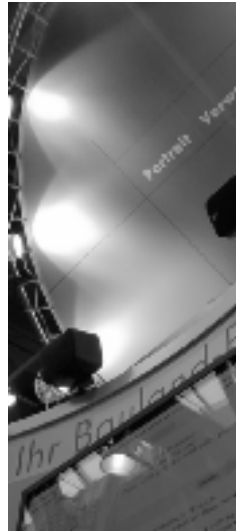
Ein starker Auftritt für Sirnach

Vom 26.–28. März 2004 präsentierte sich die Politische Gemeinde Sirnach bereits zum zweiten Mal an der IMMO-MESSE Ostschweiz in den Olma-Hallen in St. Gallen. Einige Tage später, vom 1.–4. April 2004 war die Gemeinde an der HAGA, Messe für Wohnen, Haus und Garten in den Eulachhallen in Winterthur präsent. Mit diesen engagierten Messeauftritten verweist die Gemeinde auf ihre Standortvorteile und vermarktet ihr eigenes Bauland im «Frecht» in Busswil. Beide Messestandorte liegen auf der Achse Zürich – St. Gallen und sind daher ein ideales Werbefeld für ein interessantes Zielpublikum.

Flankierende Massnahmen

Angespornt vom erfolgreichen Messeauftritt im Jahre 2003 in St. Gallen, hat die Gemeinde in enger Zusammenarbeit mit der Vereinigung Sirnacher Firmen ein Publi-Magazin realisiert. Diese 24-seitige Broschüre wirbt für Sirnach als innovative Standort- und Wohn-gemeinde. Dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gewerbe, finanziert sich diese Zeitschrift fast ausschliesslich aus Inserateneinnahmen. Die Grossauflage von rund 45 000 Exemplaren wurde per Post in alle Haushaltungen des Be-

Jahresberichte





zirkes Münchwilen und der Agglomeration Wil verteilt. Selbstverständlich wurde das Publimagazin auch an alle Messebesucher verteilt und im Laufe des Berichtsjahres wurden zudem alle Neuzuzüger mit dieser Zeitschrift bedient.

Kulturelles

Operette Sirnach

Mit der Operette «Die Herzogin von Geroldstein» hat die Theatergesellschaft erneut eine erfolgreiche Saison bestritten. Mit dem gewohnt professionellen Theatermanagement, einem hochmotivierten Laien-Ensemble und einer technisch ausgereiften Infrastruktur hat die Operette Sirnach wiederum knapp 17 000 Zuschauer zu begeistern gewusst. Mit dieser Veranstaltung wurde der «heimlichen Kulturhauptstadt» Sirnach einmal mehr ein hohes Ansehen verschafft.

Fasnacht

Nebst hochstehender Operetten- und Theaterkultur weiss auch die Subkultur der Sirnacher Fasnacht zu begeistern. Tausende haben während der 6 tollsten Tage der fünften Jahreszeit in den Gegensätzen des Fasnachtsmottos «Himmel und Hölle» schwelgen und ihrer Verkleidungslust frönen dürfen. Einmal mehr hat die Fasnacht gehalten, was die Gewaltigen der SiFA versprochen haben.

Pilgerweg und -brücke

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 54 vom 1. März 2004 hat der Gemeinderat den Bau des Wanderweges «Töbeli» beschlossen. Damit konnte die Lücke im Murgwanderweg endlich geschlossen werden. An den Kosten beteiligten sich nebst der Gemeinde auch die Migros Ostschweiz mit CHF 5 000.–, der Rotary-Club Wil mit CHF 27 000.– und der Kanton Thurgau mit CHF 10 000.–.

Am 12. Juni 2004, morgens um 07.30 Uhr – es regnete Bindfäden – fiel der Entscheid, das Einweihungsfest des Pilgersteges beim «Töbeli» an der Murg durchzuführen. Dieser mutige Entscheid hat sich gelohnt. Der Himmel hellte auf, die Sonne brach durch die Wolken und der Festplatz füllte sich nach und nach. Vor rund 350 Gästen war es dem ressortverantwortlichen Gemeinderat, Jürg Baumberger vergönnt, symbolisch als Pilger verkleidet, das Fest zu eröffnen.

Während sich Kurt Baumann in seiner Ansprache mit den kontemplativen Beweggründen des Pilgerns auseinandersetzte, sinnierte

der Redner des Rotary-Clubs, Rolf Traxler darüber, was ein Pilgersteg des 21. Jahrhunderts mit dem Teufel, einer jungen Witwe und dem Geissbock zu tun haben könnte. Last, but not least, würdigte Regierungsrat Hans Peter Ruprecht das gelungene Werk. Die beiden Douglasien-Stämme, welche als Hauptträger der Brücke dienen, liessen ihn den Thurgauer Wald und die damit verbundene erneuerbare Ressource Holz hochleben.

Die Musikgesellschaft Sirnach umrahmte die würdige Veranstaltung mit ihrem Spiel. Sie wusste, das Publikum mit schmissigen Klängen zu erfreuen und mit der Intonation des Thurgauerliedes unterstrichen die Musiker die Würde des Anlasses. Wenn Schweizer feiern, dürfen Speis und Trank nicht fehlen. Diesen Part hat der Fussballclub Sirnach-Stella auf äusserst sympathische Weise übernommen. Ein kompetentes, junges und dynamisches Team organisierte die Festwirtschaft, bediente die Gäste und schenkte den Apéritif aus.

Der Überraschungsstar des Nachmittags war aber zweifellos der Geissbock von Theodor Meile aus Dussnang. Der alten Sage vom Bau der Teufelsbrücke über die Schöllenschlucht gehorchend, haben auch die Sirnacher einen Geissbock über die Brücke geschickt und damit seine Seele dem Teufel geschenkt. Damit soll dem Pilgersteg ein langes Leben und den Pilgern ein sicherer Übergang über die Murg gewährt sein.

Bundesfeier

Bei schönstem Wetter bildete der Roset auf der Hochwacht die ideale Kulisse für eine würdige Bundesfeier. Oliver Kühn vom «Theater Jetzt!» erhielt für seine engagierte Festansprache ein erfreulich grosses Echo und eine gute Aufnahme in den regionalen Medien. Eine erfreulich grosse Festgemeinde ist der Einladung des Gemeinderates gefolgt.

Jungbürgerfeier

Die diesjährige Jungbürgerfeier wurde erstmals durch die neu gebildete Jugendkommission organisiert. Mit einer erfreulichen Beteiligung von knapp fünfzig Prozent, darf von einer erfolgreichen Veranstaltung gesprochen werden. Nach der Besichtigung des Fliegermuseums in Dübendorf konnten die Jungbürger, anlässlich eines Nachtessens im Restaurant Engel in Sirnach, die Urkunde und das Jungbürgerbuch aus den Händen des Gemeindeammanns in Empfang nehmen.

Ehrung erfolgreicher Vereine und engagierter Personen aus Sport und Kultur

Der Sirnacher Gemeinderat hat mit grösster Freude zur Kenntnis nehmen dürfen, dass die Sirnacher Vereine und ihre Mitglieder in den Bereichen Sport und Kultur ausserordentlich erfolgreich waren. Angespornt ob diesen Spitzenleistungen hat er am Sonntag, 24. Oktober 2004, um 17.00 Uhr, im Gemeindezentrum Dreitannen in Sirnach erstmals eine Sport- und Kulturehrung ausgerichtet.

Die folgenden Leistungen waren es wert, besonders geehrt zu werden:

Sport:

- Andreas Scherrer
Schweizermeisterschaft im Armdrücken in Sirnach
1. Rang, Schweizermeister 2001, 2002, 2003 und 2004
- Paul Gründler
Schweizer Senioren Einzelmeisterschaft Kegeln
1. Rang, Einzel-Schweizermeister
- Sven Korn und Christian Leuenberger
Radball Schweizermeisterschaft Schüler A
1. Rang, Schweizermeister
- Simon Burlet und Tristan Kayser
Radball Schweizermeisterschaft Schüler B
1. Rang, Schweizermeister
- Fussballclub Sirnach-Stella
Fussballmeisterschaft des OFV 3. Liga
1. Platz – Aufstieg in die 2. Liga regional
- Jacquelin Holenstein
Tennis Junioren Schweizermeisterschaft, U 16, in Locarno
2. Rang, Vizeschweizermeisterin
- Sybille Eberle
Sportgewehr Schweizermeisterschaft Damen 300 m Stellungsmatch 2. Rang
- Roman Gründler
Eidgenössisches Schützenfest für Veteranen 25 m Gruppenwettkampf im Ständematch
3. Platz, Bronzemedaille
- Schützengesellschaft Sirnach-Busswil
Eidgenössisches Jungschützenfest in Sargans
hervorragende Mannschaftsleistung
- Jasmin Holenstein
Tennis Thurgauer Junioren Meisterschaft, U 14
2. Rang

Kultur:

- Handharmonika Spielring Sirnach
Eidgenössisches Akkordeon Musikfest «vorzüglich», höchste Auszeichnung
- Jodeldoppelquartett Sirnach
Nordostschweizer Jodlerfest in Bülach «sehr gut», höchste Klassierung

Qualifikation für das eidgenössische Jodlerfest 2005 in Aarau

- Isabella Walzthöny
OTV Jugendwettbewerb in Appenzell
3. Rang
- Christopher Casangcan
Ostschweizer Solistenwettbewerb
3. Rang Saxophon Einzelvortrag
- Musikgesellschaft Sirnach
Kantonales Musikfest in Amriswil
2. Rang Wettspiel in der zweiten Stärkeklasse
2. Rang Marschmusik von allen Musikvereinen aus dem Thurgau

Zu dieser Ehrung war, nebst den erfolgreichen Vereinen und Einzelkämpfern, die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. In einer würdigen Feier wurden die zahlreichen Erfolge gebührend gefeiert. Der Gemeinderat hat mit Freude von der grossen Festgemeinde Kenntnis genommen. Die Ehrengala wird als fester Bestandteil in die Sirnacher Agenda aufgenommen und jährlich durchgeführt.

Gesundheit

Sanierung Friedhof

Mit Beschluss Nr. 389 vom 1. Dezember 2003 hat der Gemeinderat ein Sanierungskonzept für die beiden Friedhöfe in Sirnach genehmigt.

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2004 wurde ein Kredit für die Friedhofsanierung in der Höhe von CHF 1 672 500.– genehmigt.

Unmittelbar nach der Kreditgenehmigung hat der Gemeinderat die Arbeitsvergaben für die erste Etappe vergeben und die Ausführung in Auftrag gegeben.

Verwaltung

Regionales Zivilstandsamt

Sirnach, die Heiratsdestination im südlichen Thurgau

Die Politischen Gemeinden Eschlikon, Rickenbach, Sirnach und Wilen führen das Zivilstandsamt gemeinsam. Mit dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung wird aus den bisherigen Zivilstandskreisen der Vertragsgemeinden ein einzelner neuer Zivilstandskreis gebildet, mit dem Namen «Zivilstandsamt Sirnach».

Die Gemeinderäte Eschlikon, Rickenbach, Sirnach und Wilen haben einer gemeinsamen

Jahresberichte





Führung eines regionalen Zivilstandsamtes Sirnach zugestimmt. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau, konnte die Schaffung dieses regionalen Zivilstandsamtes und die damit verbundene sofortige Inbetriebnahme des EDV-Tools «Infostar» konkretisiert werden.

Am 27. Mai 2004 trafen sich die Gemeindeammänner, die Gemeindeschreiber sowie die bisherigen Zivilstandsbeamtinnen und -beamten sowie deren Stellvertreter im Gemeindsschürli in Wiezikon zur feierlichen Unterzeichnung der entsprechenden Vereinbarungen. Der Kanton war vertreten durch den Amtschef des kantonalen Handelsregister- und Zivilstandsamtes, Giacun Valaulta.

Sirnach wird Standort des Bezirkszivilstandsamtes

Der Regierungsrat hat an der Sitzung vom 25. Mai 2004 definitiv entschieden, dass das Bezirkszivilstandsamt in Sirnach stationiert wird. Dieser überraschend schnelle Entscheid kommt für Sirnach genau im richtigen Zeitpunkt. Zum einen, weil mit der Schaffung des regionalen Zivilstandsamtes Sirnach ein erster Schritt in diese Richtung vollzogen wird und zum anderen, weil die Sirnacher Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 2. Juni über zwei Kreditanträge im Zusammenhang mit dem Bezirkszivilstandsamt abgestimmt haben. Obwohl in naher Zukunft alle Gemeinde-Zivilstandsämter des Bezirkes Mönchwil zu einem einzigen Bezirkszivilstandsamt zusammengeschlossen werden, macht die befristete Schaffung eines Zivilstandsamtes Sirnach Sinn. Der Nutzen ist ein Doppelter. Einerseits ist am 1. Mai 2004, unabhängig von der bevorstehenden Schaffung der Bezirksstandesämter, das neue EDV-Programm «Infostar» in Betrieb genommen worden. Gleichzeitig mit dem Kantonalen Amt für Zivilstandswesen hat man daher einige Schwerpunktgemeinden – darunter auch die Gemeinde Sirnach – mit «Infostar» ausgerüstet. Zu diesem Zweck wurden zwei Mitarbeiterinnen ausgebildet und mit der Datenverwaltung der Gemeinden Eschlikon, Rickenbach, Sirnach und Wilen betraut. Damit wird im Infostar bereits heute ein Drittel aller Bezirksdaten von Sirnach aus verwaltet. Andererseits können erste Erfahrungen gesammelt werden, welche in die konzeptuelle Struktur des Bezirkszivilstandsamtes einfließen können.

Der Gemeinderat Sirnach hat mit grosser Freude vom Entscheid des Regierungsrates

Kenntnis genommen. Dank seiner strategischen Weitsicht ist er in der Lage, der Gemeindeversammlung ein Büroraumkonzept zum Entscheid vorlegen zu können, welches sich nach dem Entscheid des Regierungsrates ohne Zeitverzögerung realisieren lässt. «Besser hätte der Zeitpunkt für den regierungsrätlichen Entscheid nicht gewählt werden können», meinte Gemeindeammann Kurt Baumann hoch erfreut. Der Gemeinderat hat sich während der ganzen Diskussion um die Zivilstandsämter im Kanton Thurgau immer als Standort stark gemacht. Jetzt kann er die Früchte seiner Bemühungen ernten.

Zivilschutzorganisation Hinterthurgau

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. Dezember 2003 genehmigte der Gemeinderat die Übergangsvereinbarung zur Schaffung einer Zivilschutzorganisation Hinterthurgau. Mittlerweile ist die ZSO-Hinterthurgau seit einem Jahr tätig und erste Erfahrungen zeigen, dass die Hinterthurgauer Gemeinden mit der Zusammenlegung des Zivilschutzes richtig gehandelt haben.

Tageseltern-Verein – Leistungsvereinbarung

Der Tageseltern-Verein Sirnach erfüllt für Sirnach und die umliegenden Gemeinden im Rahmen der familienexternen Kinderbetreuung seit Jahren eine wichtige Funktion. Für diese äusserst sinnvolle Organisation ist die finanzielle Sicherheit nicht mehr gewährleistet. Aus diesem Grund ist der Verein mit der Bitte an die Partner-Gemeinden gelangt, ihn bei der Neuregelung der Finanzierung zu unterstützen.

Die Gemeinden leiten ihre Verpflichtung aus der bisherigen Praxis sowie dem zur Zeit in Beratung befindlichen Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (2. Lesung) ab. Demnach sind die Gemeinden gehalten, sich diesem Problem anzunehmen und im Rahmen ihrer Gemeindeautonomie nach adäquaten Lösungen zu suchen.

Obwohl die Gemeinden frei sind, selbständig zu entscheiden, haben sich die Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Eschlikon, Mönchwil und Sirnach auf den Abschluss von Leistungsvereinbarungen geeinigt. Diese sehen vor, dass die Leistungen des Tageseltern-Vereins durch klar geregelte Gemeindebeiträge sowie entsprechende Defizitbeiträge abgegolten werden. Als Basis für die Berechnung der Gemeindebeiträge werden die effektiv aufgewendeten Stunden der Vermittlerinnen zu einem Stundenansatz von CHF 20.– beigezogen. Auf die Gemeinde Sirnach entfällt ein Gemeindebeitrag von CHF 10 368.– für das

Jahr 2005. Der Defizitbeitrag erfolgt aufgrund einer neuen Berechnungsgrundlage. Diese entspricht den Berechnungen eines Elternbeitrages bei Kindern, welche in Heimen platziert sind. Die Gemeinde leistet im Einzelfall, nach Vorlage der notwendigen Familienbudgets, individuell Kostengutsprache für den Defizitbeitrag. Klienten aus Nichtmitglied-Gemeinden haben für die Betreuung durch eine Tagesmutter den Maximalansatz pro vermittelter Stunde von CHF7.- zu leisten, unabhängig von ihrer persönlichen finanziellen Situation. Der Gemeinderat Sirnach hat sich mit Beschluss Nr. 156 vom 21. Juni 2004 für den Abschluss einer Leistungsvereinbarung ausgesprochen. Diese Leistungsvereinbarung und die damit verbundene Finanzierung des Tageseltern-Vereins tritt am 1. Januar 2005 in Kraft.

Der Verein wird durch diesen Lösungsvorschlag der Finanzierung auf eine gerechte wirtschaftliche Basis gestellt und kann seine Aufgaben weiterhin wahrnehmen.

Ein zweiter Maibaum für Kurt Baumann

Am Wochenende vom 28. März 2004 wurden im Kanton Thurgau die Mitglieder des Grossen Rates gewählt. Den Sprung ins Kantonsparlament hat der Sirnacher Gemeindeammann Kurt Baumann auf Anhieb geschafft. Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Sirnach haben die Wahl ihres Vorgesetzten zum Anlass genommen, ihrem Chef zur glanzvollen Wahl zu gratulieren.

Rechtzeitig zum Apéritiftermin wurde vor dem Gemeindehaus ein Maibaum aufgerichtet. Es ist dies der Zweite, denn bei seiner Wahl zum Gemeindeammann wurde ihm diese Ehre bereits einmal zuteil. Kurt Baumann bemerkte richtigerweise, dass die Zierbänder dieses Mal in den Kantonsfarben grün/weiss gehalten sind. Seinen Blick zum hohen Baumwipfel gerichtet meinte er: «Jetzt weiss ich, dass ich auch im Kanton etwas zu sagen habe».

Gemeindeschreiber Peter Rüesch hielt namens der Mitarbeitenden die Laudatio. Mit einem lachenden Auge würdigte er die bisherige Laufbahn des Sirnacher Gemeindeammanns und gab der Hoffnung Ausdruck, dass Sirnach, dem südlichen Thurgau und dem Wirtschaftsraum Wil mit der Wahl von Kurt Baumann eine weitere kräftige Stimme verliehen wurde. Mit einem weinenden Auge mahnte er den frisch gebackenen Würdenträger jedoch, das Zeitmanagement im Auge zu behalten und seine Verwaltung nicht zu

vergessen. Den anwesenden Gästen der Verwaltung, des Gemeinderates sowie des SVP-Vorstandes, aber auch dem neuen Kantonsrat gab er zu bedenken, dass die neue Herausforderung nur dann zufriedenstellend gelöst werden kann, wenn alle ihren Teil dazu beitragen.

Die Gratulanten überreichten dem sichtlich gerührten Gemeindeammann und Kantonsrat eine geräumige Aktentasche aus Leder. Die Ledertasche trägt den Namen des Geehrten. Kurt Baumann – ein Name, der hoffentlich bald im ganzen Kanton Thurgau zu hören sein wird.

Personelles, Verwaltung 2004

Dienstjubiläen

- Gründer Karl, Strassenmeister, 20 Jahre am 1.7.2004

Eintritte

- 01.01.2004 Rieder Theresia, Vormundschaftswesen
- 01.01.2004 Ruckstuhl Anita, Raumpflegerin Altes Gemeindehaus und Kirchplatz 5
- 01.03.2004 Katicic Svjetlana, Hauswartin Winterthurerstr. 14
- 07.03.2004 Andrea Hildebrand, Praktikantin
- 14.06.2004 Güntensperger Irene, Vormundschaftswesen
- 01.08.2004 Ruckstuhl Franziska, Kaufm. Lehrtochter
- 01.08.2004 Schuster Yolanda, Buchhaltung Sozialamt
- 01.09.2004 Thalman Johanna, Verwaltung Gmeindsschürli Wiezikon
- 01.12.2004 Schönbächler Andreas, Praktikant Bauamt

Austritte 2004

- 31.01.2004 Rieder Theresia, Vormundschaftswesen
- 31.03.2004 Tavorieri Sandra, Raumpflegerin Altes Gemeindehaus
- 06.07.2004 Camenzind Mirjam, Kaufm. Lehrtochter
- 31.08.2004 Germann Karin, Buchhaltung Sozialamt
- 31.08.2004 Thalman Kurt, Verwaltung Gmeindsschürli Wiezikon



Einwohnerkontrolle

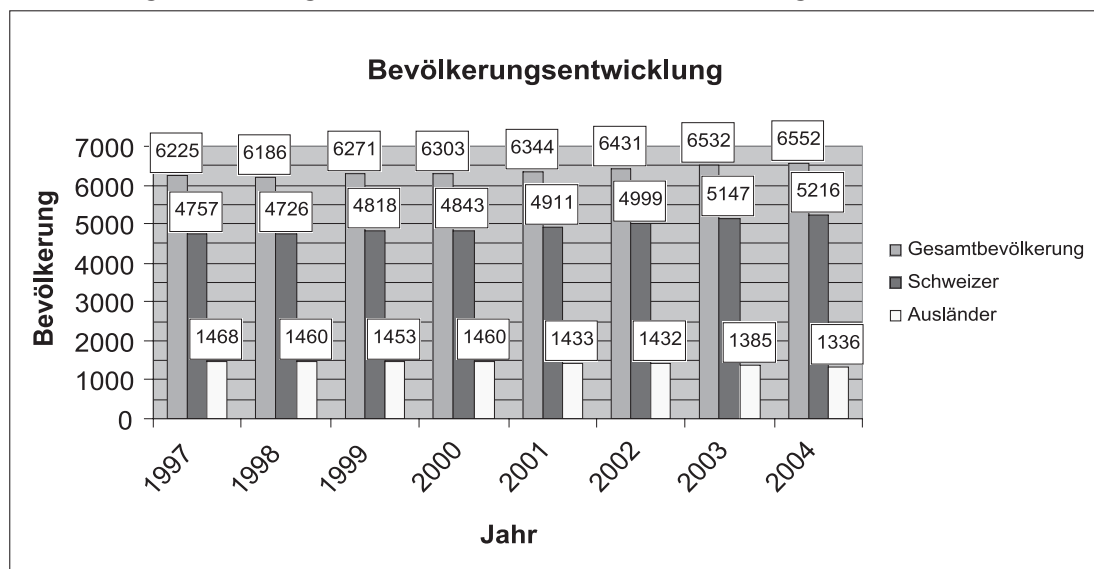
Am 31. Dezember 2004 zählte die Politische Gemeinde Sirnach 6552 (Vorjahr: 6532) Einwohner.

Davon sind:

Schweizer	5216 (5147)
Ausländer	1336 (1385)
Total	6552 (6532) Einwohner

Der Anteil Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt derzeit 20.4 % (21.2 %).

Bevölkerungsentwicklung seit es die Politische Gemeinde Sirnach gibt. (1.1.1997)



Im Jahre 2004 zogen **492 Personen** in unsere Gemeinde. Jedoch meldeten sich auch **476 Personen** in eine andere Gemeinde ab. Es wurden **53 Kinder** geboren und **44 Todesfälle** registriert.

Zuzüge

In Sirnach zugezogene Personen	492
Schweizerbürger	385
Ausländer	107

Wegzüge

Von Sirnach weggezogene Personen	476
Schweizerbürger	360
Ausländer	116

Geburten

Kinder, die in Sirnach wohnhaft sind	53
Knaben	25
Mädchen	28
Schweizerkinder	45
Ausländerkinder	8

Todesfälle

Im Jahre 2004 verstorbene Einwohner	44
-------------------------------------	----

Scheidungen

Von ortsansässigen Paaren	32
---------------------------	----

Die Einwohnerkontrolle bedient neben den internen Amtsstellen, die Bürgergemeinde, die EW Sirnach AG, den Polizeiposten sowie

die übrigen Körperschaften (Schul- und Kirchgemeinden) in der Politischen Gemeinde laufend über die Änderungen, die gem. Datenschutzgesetz erlaubt sind.

Im Berichtsjahr wurden folgende Ausweise erstellt:

760 Identitätskarten
338 Wohnsitzbestätigungen
49 Leumundszeugnisse
89 Handlungsfähigkeitszeugnisse

Wir haben für Schweizerbürger **545 Passanträge** ausgestellt und diese der kantonalen Ausweisstelle zur Ausstellung weitergeleitet.

627 Ausländerausweise wurden zum Verlängern, zur Änderung der Adresse, Neuankündigung usw. dem kantonalen Ausländeramt weitergeleitet und den Besitzern wieder ausgehändigt.

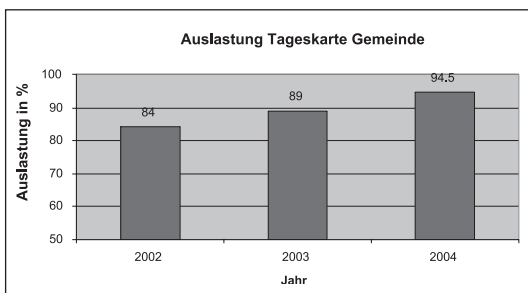
123 Anträge zur Bestellung eines Lernfahrausweises diverser Führerausweiskategorien wurden entgegengenommen, kontrolliert und dem Strassenverkehrsamt zur Ausstellung weitergeleitet.

23 Gesuche zur Einladung eines Besuchers aus einem visumpflichtigen Land wurden bearbeitet und Abklärungen vorgenommen.

Tageskarte Gemeinde für die SBB

Dieses Jahr wurden 1384 (Vorjahr: 1298) Tageskarten verkauft, was einer Auslastung von 94.5 % (89 %) entspricht.

Seit gut einem Jahr kann man die Tageskarten Gemeinde auch über das Internet direkt Online reservieren. So wissen Sie jederzeit, an welchem Datum noch wie viele Karten zur Verfügung stehen. Aus dem Diagramm ist ersichtlich, dass die Tageskarte Gemeinde sehr beliebt ist. Sei dies für einen Ausflug, die Ferien oder eine Geschäftsreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2004

In unserer Gemeinde wurden im Jahr 2004 ca. 2.4 Mio. Franken Direktzahlungen geleistet. Dazu kommen ca. CHF 578 000.– IPV-Auszahlungen mit den Ergänzungsleistungen.

Der Gemeindeanteil an der Prämienverbilligung liegt bei 9.5 %, was eine Summe von ca. CHF 294 000.– ausmacht.

Mit den noch nicht ausbezahlten geschätzten Nachzahlungen dürfte sich der Schlussbetrag der individuellen Prämienverbilligung 2004 auf ca. 3 Mio. Franken belaufen.

IPV-Direktauszahlungen 2004	CHF 2 435 000.–
IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen 2004	CHF 578 000.–
IPV-Nachzahlungen 2004 geschätzt	CHF 70 000.–
Total	CHF 3 083 000.–

Gemeindeanteil (9.5) CHF 293 841.10

Arbeitsamt

In unserer Gemeinde waren am 31.12.04 total 153 Arbeitslose registriert. Im Vergleich zum Vorjahr waren 6 Personen weniger ohne Arbeit. Der Frauenanteil am Gesamttotal betrug 51.6 %. Der Ausländeranteil lag bei 34.6 %. Der Anteil der Jugendlichen mit Jahrgang 80 und jünger betrug 24.2 %. Die Zahl der Arbeitslosen ist stagnierend. Im Durchschnitt waren auf dem Arbeitsamt Sirnach

150 Personen als arbeitslos gemeldet. Der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerungszahl in der Gemeinde beträgt 2.33 %. Da die Aussichten nicht allzu rosig sind, wird die Arbeitslosenzahl weiterhin ansteigen.

Der Aufgabenbereich des Arbeitsamtes umfasst die Abgabe der Anmeldeformulare sowie Behilflichkeit beim Einreichen des Antrages. Zudem informieren wir die Arbeitslosen, soweit möglich, über die Arbeitslosigkeit, Arbeitssuche, Stempelkontrolle sowie Beratungstermine.

AHV/IV-Gemeindezweigstelle

Renten	2003	2004
AHV-Rentner	395	411
IV-Renten	193	193
EI-Renten	148	138

Ausbezahlte Beiträge	2003	2004
Ausbezahlte AHV-Renten	7 186 054.–	7 331 758.–
Ausbezahlte IV-Renten	2 605 586.–	2 648 387.–
Ausbezahlte Ergänzungsleistungen	2 213 466.–	2 328 538.–

Gemäss § 10 des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen zur Alters- und Hinterlassenenversicherung werden die nach Abzug des Bundesbeitrages verbleibenden jährlichen Aufwendungen von Kanton und Gemeinden je zur Hälfte getragen. Die Anteile der einzelnen Gemeinden werden nach ihrer im Vorjahr ausgewiesenen Steuerkraft festgesetzt. Aufgrund dieser Berechnungsbasis beträgt der Gemeindeanteil für Sirnach für das Jahr 2004 CHF 557 052.–.

Der Aufgabenbereich der AHV/IV-Gemeindezweigstelle umfasst die Abgabe und Entgegennahme der Formulare für die AHV-, IV-, Ergänzungsleistung, Erwerbsersatz und Kinderzulagen. Ausserdem ist die Gemeindezweigstelle für die Erfassung aller selbständig-erwerbenden und nichterwerbstätigen Beitragspflichtigen sowie für die Jahresabrechnungen zuständig. Im Beitragsbereich werden von der AHV-Zweigstelle Sirnach 683 Firmen und Einzelpersonen betreut.

Schlichtungsbehörde im Mietwesen

Die Schlichtungsbehörde im Mietwesen, erstinstanzliche Anlaufstelle in Mietstreitigkeiten, war auch in diesem Jahr eine gefragte Dienstleistung.

Im Jahr 2004 erfolgten 12 neue Eingaben:

		Vorjahr
Mietzinserhöhung:	0	(0)
Mietzinshinterlegung:	0	(0)
Kündigungsschutz:	0	(0)
Nichteintreten/Rückzug:	2	(3)
Diverses, z. B. Mängel an der Mietsache etc.:	10	(7)
Pendente Fälle:	0	(0)

Es wurden 6 Einigungen erzielt. In 4 Fällen konnte keine Einigung erzielt werden und in Sachen Kündigungsschutz musste kein Entscheid gefällt werden. Die übrigen Fälle wurden anderweitig erledigt.

Umwelt/Entsorgungswesen

An den fünf öffentlichen Sammelstellen der Politischen Gemeinde Sirnach und den regelmässigen Sammeltouren wurden folgende Mengen gesammelt:

	2003	2004
• Siedlungsabfälle	1 118 824 kg	1 251 432 kg
• Papier/Karton	478 860 kg	474 370 kg
• Glas	158 000 kg	163 020 kg
• Aluminium/Weissblech	11 017 kg	10 226 kg
• Alteisen	44 000 kg	40 860 kg
• Grün- und Bioabfälle	674 600 kg	782 000 kg
• Trockenbatterien	32 kg	117 kg
• Altkleider	16 650 kg	17 857 kg

Zivilschutzorganisation

Rückblick der Zivilschutzregion Hinterthurgau

Im Jahr 2004 begann für die fünf ehemaligen Zivilschutzorganisationen Fischingen, Münchwilen, Sirnach, Eschlikon/Bichelsee-Balterswil und Wängi ein neuer Zeitabschnitt. Sie schlossen sich zum Zweckverband «ZSR Hinterthurgau» zusammen.

Als erste Region im Kanton Thurgau hat die ZSR Hinterthurgau im Januar 2004 eine Zusammenlegung abgeschlossen und operativ umgesetzt. Davor war eine Arbeitsgruppe

während über einem Jahr mit Vorbereitungsarbeiten und der Schaffung eines Grundlegendendossiers beschäftigt, um einen erfolgreichen Start zu gewährleisten. Nach den ersten zwölf Monaten sind die Kadermitglieder und die politischen Behörden mit der praktischen Umsetzung dieses Konzeptes sehr zufrieden. Man hat in insgesamt drei Wiederholungskursen wertvolle Erfahrungen sammeln können, die selbstverständlich in die Planungen des kommenden Jahres einfließen werden.

Ein grosser Schritt

Der Hinterthurgau ist als erste Region den Empfehlungen des Kantons gefolgt und hat ihre einzelnen kleinen Zivilschutzorganisationen, zu einem grösseren Gebilde zusammengelegt. Auf diese Vorreiterrolle dürfen die Gemeinden zurecht stolz sein, zumal auch die praktische Umsetzung in grössten Teilen sehr erfolgreich verlaufen ist. Im Jahr 2004 fanden drei Wiederholungskurse für die Mannschaft (März, April, September) und verschiedene Weiterbildungstage und Kaderberichte für die Führungskräfte statt. «Der Schritt von der Theorie, sprich Planung, in die Praxis war auch für alle Zivilschutzpflichtigen ein grosser. Trotzdem kann ein erfreulich positives Fazit gezogen werden. Es hat fast alles geklappt und kleinere Probleme wurden erkannt und ausgemerzt. Die Wege in eine erfolgreiche Zukunft der ZSR Hinterthurgau sind geebnet.

Logistische Fragen

Zuerst ging es bei der Umsetzung um die Lösung von logistischen Problemen wie Einrückungsort, Personen- und Materialtransporte an die Arbeitsstätten, Verpflegung, Informationsfluss usw. Gerade in diesen Bereichen hat sich die Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis deutlich gezeigt. Deshalb werden die Verantwortlichen diverse Veränderungen vornehmen, vor allem um unnötige Wartezeiten möglichst zu vermeiden. Natürlich war es auch wichtig, dass sich die Zivilschutzangehörigen aus den einzelnen Dörfern kennen lernen und eventuelle Hemmschwellen abgebaut werden konnten. Und nicht zuletzt ging es auch darum, dass man ein Gemeinschaftsgefühl, welches über die einzelnen Dorfgrenzen hinausgeht, entwickelt.

Spezialisierte Arbeiten

Wertvolle Erfahrungen konnten auch die Moduleiter der einzelnen Bereiche sammeln. Die Männer von der Unterstützung besuchten die Technischen Betriebe Eschlikon und erstellten zusammen mit dem Wasserverk Sirnach eine provisorische Wasserver-

sorgung. Diverse Wanderwege in der Region sind saniert worden. Gerade solche Tätigkeiten, die der breiten Öffentlichkeit dienen, kommen bei den Mannschaftsangehörigen bestens an und entsprechend speditiv gingen die Arbeiten von statten. Beim Betreuungsdienst ging es vor allem darum, dass die Dienstangehörigen alle Anlagen und deren Möglichkeiten im eigenen Zivilschutzgebiet kennen lernen. Als praktische Übung erstellten sie eine Dokumentation für die Notfallbetreuung von 200 Obdachlosen. Im Modul Schutz geht es um den Kulturgüterschutz. Die Männer erfassten alle schützenswerten Objekte mit Beschrieb und Bild der einzelnen Gemeinden und erstellten einen Archivierungsplan. Bei der Führungsunterstützung galt es, dass zum Teil sehr unterschiedliche Ausbildungsniveau auszugleichen und auf einen möglichst hohen Stand zu bringen. Die Truppe hat zudem erstmals mit dem neuen Funksystem Polycom Bekanntschaft gemacht. Die Männer von der Logistik haben sich in den Bereichen Verpflegung und Administration Bestnoten verdient. Kleinere Probleme gab es aber mit den Transporten, da das Gebiet doch recht weitläufig ist. Die gemachten Erfahrungen werden sich aber bestimmt positiv auf die Zukunft auswirken.

Feuerwehr

Das Jahr 2004 war, bezogen auf Ernstfalleinsätze, für uns ein durchschnittliches Jahr gewesen. Der Ernsteinsatz im Mai (Rest. Hirschen, Wiezikon) erforderte den Einsatz der gesamten Feuerwehr. Zusätzlich wurden wir vom Stützpunkt unterstützt. Trotz der grossen Diskussion betreffend Depot kann festgestellt werden, dass die Angehörigen der Feuerwehr, ihr Interesse an der Sache zeigen. Wir erfüllen unseren Auftrag getreu dem Motto: Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit. Im Bereich Weiterbildung ist man bestrebt, das Wissen zu erweitern oder aufzufrischen.

10 Stabsrapporte, 1 Kaderrapport, 4 Offiziers-, 4 Kader- und 7 Mannschaftsübungen bildeten die Grundlage für die zielgerichteten und effizienten Einsatzleistungen. An weiteren zusätzlichen 12 Atemschutzübungen und 20 Fahrtrainings wurde das nötige Wissen in den Spezialgebieten angeeignet. Auf allen Stufen wurden die Kurse und Weiterbildungstage des Feuerwehrverbandes Thurgau besucht. Für diesen Einsatz danken wir allen Feuerwehrangehörigen.

Zusammenstellung der Hilferufe und Einsätze 2004:

6 Einsätze	Brandmeldungen
9 Einsätze	Wasserwehr/Sturmschäden
1 Einsatz	Personenrettung
1 Einsatz	Tierrettung
6 Einsätze	Brandmeldeanlagen
5 Einsätze	Sonstiges

Total 28 Einzel-Einsätze

Der Schutz und das Wohl unserer Einwohnerschaft muss immer an erster Stelle stehen. Deshalb müssen auch in Zukunft Investitionen getätigt werden. Nur so können die heutigen und zukünftigen Anforderungen und Richtlinien erfüllt werden.

Feuerwehr Sirnach Roman Schwager, Kdt.

Baufachkommission

Im Jahr 2004 hielt die Baufachkommission 13 Sitzungen ab. An diesen Sitzungen wurden 267 Geschäfte behandelt und 112 Baugesuche bewilligt, davon sind 36 Neubauten und 76 Um-, An- und Kleinbauten. Es mussten diverse Gesuche wegen Einsprachen oder beanstandeten Eingabeplänen mehrfach behandelt werden. Für die Bautaxen wurden insgesamt CHF 79 900.- erhoben. Die verrechneten Kanalisationsanschlussstaxen betrugen CHF 384 204.-. Diese Anschlussstaxen werden für den Ausbau und Unterhalt des Kanalisationsnetzes verwendet. Die totale Bausumme der im Jahr 2004 bewilligten Bauten beträgt CHF 45 625 000.-. Die massive Schwankung bei der Bausumme zwischen den einzelnen Jahren erklärt sich aus der Tatsache, dass verschiedene Baugesuche mit höherer Bausumme nicht gleichmässig über das Jahr verteilt eingereicht werden.

Im vergangenen Jahr sind vermehrt Baugesuche für kleinere bis mittlere An- und Umbauten eingereicht worden. Es sind zur Zeit aber auch einige grössere Bauvolumen in Planung.

Neben Farbbemusterungen, Strassenbenennungen etc. wurden auch folgende Geschäfte bewilligt:

	2004	2003	2002
Gefasste			
Vorentscheide	5	6	1
Behandelte			
Geschäfte	267	190	237
Erteilte			
Baubewilligungen	112	100	108



	2004	2003	2002
Neubauten	36	22	31
An- und Umbauten, Kleinbauten	76	78	77

Totalsumme der bewilligten Bauten (CHF) 45 625 000.– 28 654 900.– 38 397 100.–

Verechnete			
Bautaxen	79 900.–	61 350.–	79 150.–
Verrechnete			
Kanalisationstaxen	384 204.–	230 800.–	320 648.–

Planungskommission

Die Planungskommission hat sich in 3 (6) Sitzungen unter anderem mit der Beratung und Vorbereitung folgender Geschäfte zuhanden des Gemeinderates befasst:

- Gestaltungsrichtplan «Untermatt»
- Verkehrsrichtplan 2004
- Verkehrsberuhigung Langweg
- Einsprachen, Beschwerden und Rekurse zu diversen Geschäften

Die Arbeit der Planungskommission ist immer enger mit den Themen Information und Kommunikation verknüpft. Der Einbezug und die Mitwirkung betroffener Grundeigentümer oder interessierter Personen erfordert einen anderen Umgang mit planerischen Aufgaben. Die Zahl an Einsprachen, Rekursen und Beschwerden zeigt auf, wie wichtig ein frühzeitiger Einbezug möglicher Betroffener ist. Der vermeintliche Mehraufwand für Informationsveranstaltungen und zusätzliche Publikationen zahlt sich vor allem bei komplexen Projekten aus. Diese Zeitinvestitionen sind häufig geringer als langwierige Verfahrensstreitigkeiten und Rechtshandel auf dem Instanzenweg.

Gastgewerbe

Gestützt auf das Gastgewerbegesetz des Kantons Thurgau hat der Gemeinderat folgende Bewilligungen erteilt:

	2002	2003	2004
• Neues Wirtschaftspatent mit Alkohol	7	2	6
• Aufhebung Wirtschaftspatent	0	1	6
• Bewilligung für Kioskwirtschaften	1	4	3
• Bewilligung für Gelegenheitswirtschaften	1	1	1

• Bewilligung für Vereinswirtschaften	0	0	0
• Handel mit alkoholischen Getränken	1	0	3

Regionales Zivilstandsamt Sirnach 2004

(Sirnach, Eschlikon, Rickenbach, Wilen)

Geburten

Zahl der Beurkundeten im Geburtenregister	0
---	---

Kindesanerkennungen

Zahl der Beurkundeten im Anerkennungsregister	10
---	----

Eheschliessungen

Zahl der Beurkundeten im Eheregister	41
--------------------------------------	----

in der Gemeinde Sirnach geschlossene Trauungen

Schweizer mit Schweizerinnen	28
Schweizer mit Ausländerinnen	17
Ausländer mit Schweizerinnen	2
Ausländer mit Ausländerinnen	3
	6

Todesfälle

Zahl der Beurkundeten im Todesregister	51
Total Todesfälle Einwohner und Auswärtige	84

Zahl der verstorbenen Einwohner von Sirnach

männliche Verstorbene	44
weibliche Verstorbene	21
SchweizerInnen	23
AusländerInnen	43
	1

Bestattungen in der Gemeinde Sirnach

Aufteilung nach Bestattungsart:	44
Erdbestattungen	14
Urnenbeisetzungen	30
unterer Friedhof	21
oberer Friedhof	18
Gemeinschaftsgrab	5

Private Beisetzungen oder in einer anderen Gemeinde	5
---	---

Steueramt

Steuerertrag 2004

im Berichtsjahr wurden die nachstehenden Beträge in Rechnung gestellt:

Körperschaft	Betrag	Steuersatz
Staat Thurgau	CHF 11 659 103.76	132 %
Bund (Quellensteuern)	CHF 70 448.65	
Politische Gemeinde	CHF 4 946 062.15	56 %
Volksschulgemeinde	CHF 9 450 951.40	107 %
Evangelische Kirchgemeinde	CHF 637 584.80	23 %
Katholische Kirchgemeinde	CHF 946 067.50	21 %
Feuerwehr Ersatzabgabe	CHF 338 352.30	
Bussen	CHF 107 300.—	
Verzugszinsen	CHF 149 572.05	
Vergütungszinsen	CHF -426.—	
Nachbezüge früherer Jahre	CHF 3 538 963.50	
Total	CHF 31 843 980.11	
Abschreibungen	CHF -266 176.10	
Eingang Bezugsprovisionen	CHF 572 123.40	
Veranlagungsentschädigung	CHF 44 209.80	
Bankzinsen	CHF 3 543.90	
Eingegangene Betreibungskosten	CHF 15 231.25	
Betreibungskosten	CHF -38 116.15	
Post- und Bankspeesen	CHF -20 082.91	
Belastung Bezugsprovisionen	CHF -572 123.40	
Netto-Einnahmen	CHF 31 582 589.90	
Rückstände Vorjahr	CHF 6 765 747.95	
Teilzahlungen an Körperschaften	CHF -31 537 029.23	
Kreditoren per 31.12.2004	CHF 6 811 308.62	
Restablieferung per 31.12.2004	CHF -1 731 356.08	
Rückstände per 31.12.2004	CHF 5 079 952.54	
Spezialsteuern		
Grundstückgewinnsteuern	CHF 377 048.80	AT 55 %
Liegenschaftensteuern	CHF 256 308.—	AT 55 %

Veranlagungsangaben

Steuerpflichtige Personen	4 643
Einsprachen	271
Rekurse	9
Verwaltungsgerichts-Beschwerde	3
Betreibungen	371
Rechtsvorschläge Bezirksgericht	37
Rechtsvorschläge Obergericht	18

Im Jahre 2004 wurden die Veranlagungen für das Jahr 2003 vorgenommen. Gut 90 Prozent der eingegangenen Steuererklärungen konnten wir bis Ende Jahr bearbeiten und liegen damit über dem kantonalen Durchschnitt. Dieses gute Ergebnis konnte nur erreicht werden, da ein sehr grosser Teil der Veranlagun-

gen durch das gemeindeeigene Personal vorgenommen wurde. Möchten Sie mehr wissen in Sachen Steuern? Möchten Sie eine Berechnung haben? Rufen Sie uns einfach an, das Personal des Steueramtes nimmt sich sehr gerne Ihren Anliegen an. (071 969 34 44)

Ein Dank zum Schluss

Die Finanzabteilung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt Ihnen für Ihre Mitwirkungspflicht im Veranlagungsverfahren. Ihnen gehört aber auch ein herzliches Dankeschön für die zuverlässige und pünktliche Überweisung der fälligen Steuerbeträge und für das Verständnis für unsere nicht immer leichten Aufgaben im Steuerbereich.



Sozialamt Sirnach / Amtsvormundschaft

Wiederum blicken wir auf ein arbeitsintensives und bewegtes Jahr zurück. Erfreulicherweise fällt der Jahresabschluss um einiges besser aus, als budgetiert. Den Einnahmen von CHF 2673 168.36 stehen Ausgaben von CHF 3 119 704.51 gegenüber. In diesen Beträgen sind sämtliche Aufwendungen des Sozialamtes wie Verwaltungskosten, Projektkosten, Alimentenbevorschussungen und Sozialhilfeleistungen enthalten. Die Fürsorgerechnung schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 446 536.15 für das Jahr 2004 ab.

Personenaufteilung

Übersicht	Anzahl Einheiten
Einzelpersonen	61
Familien	13
Alleinerziehende	16
Heimplatzierungen	7
Alimentenbevorschussungen	21
Alimenteninkasso	10
Total Einheiten/Unterstützung	128

Alimentenbevorschussung und Inkasso

Anzahl Fälle	Bevorschussung	Inkasso
Auszahlungen	CHF 161 272.70	109 197.95
Einnahmen	CHF 153 252.40	109 197.95
Nettoaufwand		
Alimente	CHF 8 020.30	

Asylwesen

Asylbewerber Stand per 31.12.2004 27

	Pers.	davon Fam.	und Kinder	Nat.
Sirnach	17	2	6	7
Busswil/Littenh.	9	3	3	2
Wiezikon/Horben	1	0	0	1

Die Fürsorgekommission Sirnach hat im Jahre 2004 81 Verfügungen erlassen. Als Fürsorgerin bedanke ich mich bei allen Behördenmitgliedern für das Vertrauen sowie die kompetente und tatkräftige Unterstützung im Fürsorgewesen.

Schlussbemerkungen

Erfreulicherweise ist der Nettoaufwand im Fürsorgebereich zurückgegangen. Sicherlich sind die Abschlusszahlen u.a. auch auf nachfolgende Begründungen zurückzuführen:

- konsequente, klare Haltung
- Einsätze im Ranunkel für Tagesstruktur und bessere Integrationschancen (Vermittlungsquote durch Betreuung Ranunkel liegt durchschnittlich bei über 40%)
- klare Zielvereinbarungen mit Klienten

- Zielüberprüfungen, allenfalls Sanktionen
- Geltendmachung von sämtlichen Leistungen wie
 - IV, BVG, EL, ALV
 - Elternbeiträgen
 - Verwandtenunterstützung
 - Krankentaggelder
 - Rückerstattungsvereinbarungen bei Abschluss
 - etc.
- Freiwillige Lohnverwaltungen als präventive Massnahme
- Freiwillige Schuldensanierungen
- Alimentenbevorschussung:
 - konsequente Haltung obwohl sehr arbeitsintensiv, sämtliche Möglichkeiten bis hin zur gerichtlichen Schuldneranweisung ausgeschöpft
- Und dazu
 - Prävention allenfalls durch vormundschaftliche Kinderschutzmassnahmen
 - durch freiwillige Betreuungen und Beratungen
 - sehr gute Zusammenarbeit mit Tageseltern-Verein (Leistungsvereinbarung ab 1.1.2005)
 - Professionelle Kinderbetreuung durch Kinderkrippe Tuusigfüessler und Tageseltern-Verein
- Umstrukturierung in der Sozialabteilung mit klaren Aufgabenverteilungen und Verantwortungen

Nichts desto trotz warnt das Sozialamt vor zu hohen Erwartungen bezüglich der Ausgaben im Sozialbereich in den nächsten Jahren.

Arbeitslosigkeit

Nach wie vor liegt die Arbeitslosigkeit auf einem hohen Niveau und kann jeden völlig unverhofft treffen. Die freie Wirtschaft bietet nicht die notwendigen Arbeitsplätze und viele Jugendliche stehen ohne Ausbildungsmöglichkeiten auf der Strasse. Nicht nur die Gemeinden auch der Kanton ist gefordert, Lösungen zu suchen und Angebotsmöglichkeiten zu überprüfen.

Platzierungen/ Kinderschutzmassnahmen

Ausserdem wäre es nicht nur verwerflich, sondern würde jeder gesetzlichen Grundlage widersprechen, wenn notwendige Kinderschutzmassnahmen, wie zum Beispiel ausserfamiliäre Platzierungen, auf Grund eines einzuhaltenden Budgets getroffen würden und nicht mehr die Notwendigkeit im Vordergrund stünde. Diesbezüglich ist jede Vormundschaftsbehörde gefordert, die Verant-

wortlichkeit zu übernehmen und die Auswirkung der Entscheide, z.B. die Finanzen, in den Hintergrund zu stellen, was nicht immer eine leichte Aufgabe ist. Als Amtsvormundin freut es mich, dass die Vormundschaftsbehörde Sirnach ihre Aufgaben sehr ernst nimmt und ihre Entscheide auf eine gründliche Abklärung sowie einer ausgewiesenen Notwendigkeit stützt.

Zusammenarbeiten IV / RAV / Sozialämter

Trotz der jüngsten positiven Meldung der Invalidenversicherung ist eine enorme Zunahme der Anmeldungen zu verzeichnen. Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der IV, den Regionalen Arbeitsvermittlungsstellen sowie den Sozialämtern ist unumgänglich. Auch in diesem Bereich gilt es zu prüfen, welche Synergien genutzt werden können.

Gesundheitskosten

Viele Fragen sind noch offen, viele Probleme warten auf Lösungen. Die Krankenkassenprämien schnellen in unerwartete Dimensionen, unbezahlte Prämienrechnungen sind die Folge davon. Noch ist nicht klar, wer schlussendlich für diese Kosten aufzukommen hat und entsprechende Diskussionen und Bemühungen sind im Gange, was viel Zeit und Engagement bedeutet. Nichts desto trotz bin ich überzeugt, dass einheitliche Lösungen angestrebt werden müssen und nicht alles an die Gemeinden delegiert werden darf, was wiederum mit erheblichen Kostenfolgen verbunden wäre.

Heimkosten / Heimmitfinanzierungen durch die Gemeinden

Nachdem sich der Bund von der Heimfinanzierung zurückgezogen hat, sind nicht nur die Kantone, sondern schlussendlich auch die Gemeinden gefordert, die anfallenden Problematiken mitzutragen und nach Lösungen zu suchen.

Beschäftigungsprogramm

Im Beschäftigungsprogramm Ranunkel, welches nach wie vor von 5 Vertragsgemeinden getragen wird, wurden im Jahre 2004 durchschnittlich ca. 30 Personen beschäftigt. Beschäftigung und Tagesstruktur sind erwiesenermassen präventive Massnahmen, welche Depressionen verhindern und das Selbstvertrauen sowie das Selbstwertgefühl steigern. Die Zusammenarbeit zwischen dem Verantwortlichen des Projektes sowie den Vertragsgemeinden gestaltete sich als ausserordentlich angenehm und kooperativ. Die wertvollen Austausche, gemeinsamen Interessen und Erarbeitung von lösungsorientierten

Massnahmen stärkten und stützten alle Beteiligten in der vielfältigen Aufgabenerfüllung.

Freiwillige Lohnverwaltung / Schuldensanierungen

Nicht nur in den Schuldensanierungen, sondern auch bei der freiwilligen Einkommensverwaltung stellen wir eine Zunahme der Bedürfnisse fest. Das Sozialamt Sirnach erachtet diese Dienstleistung nicht nur als präventive Massnahme, sondern auch als Pflicht, wobei auch für dieses Dienstleistungsangebot die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sein müssen.

Im Jahre 2004 führte das Sozialamt freiwillig

Schuldensanierungen	5
Freiwillige Einkommensverwaltungen	3

durch.

Amtsvormundschaft

Bei der Amtsvormundschaft Sirnach wurden per Stichtag 31.12.2004 58 Massnahmen geführt. Das verwaltete Mündelvermögen betrug per 31.12.2004 Fr. 4 188 428.63.

Massnahmenübersicht	Erw.	Kinder/Jug.
Vormundschaften	9	1
Beistandschaften	21	18
Beiratschaften	9	0
Unterhaltsverträge	8	
Total per 31.12.2004	47	19

Am 1.1.2005 übernahm die Amtsvormundschaft Sirnach die Mandatsführung für die Amtsvormundschaft Wilen.

Veränderungen / Ausblick

Voraussichtlich werden die gesetzlichen Grundlagen in der Sozialhilfe in nächster Zeit den neuesten Erkenntnissen und Bedürfnissen angepasst, was einen grösseren administrativen Aufwand zur Folge haben wird. Entsprechende Änderungen werden im Amtsblatt publiziert und sind dort nachzulesen.

KREDITANTRAG

Meteorwasserleitung Wilerstrasse–Untermatt

Auf dem unüberbauten Grundstück Nr. 600 an der Untermattstrasse soll ein Mehrfamilienhaus entstehen und mit dem Baugesuch wird in den nächsten Wochen gerechnet. Diese Bauparzelle wird von einer Regenwasserleitung in geringer Tiefe durchtrennt und muss vor Erstellung des Mehrfamilienhauses verlegt werden. Da im Grundbuch für diese wahrscheinlich weit über 100-jährige Leitung aus dem Gebiet Kläffler kein Durchleitungsrecht eingetragen ist, muss die Gemeinde diese Leitung auf eigene Kosten verlegen. Aufgrund des bedenklichen Leitungszustandes, der seit dem Vorliegen des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) bekannt ist, war ohnehin klar, dass diese Leitung dereinst über eine grössere Strecke erneuert werden muss.

Vorgängig der Sanierung der Wilerstrasse durch den Kanton hat die Politische Gemeinde Sirnach vor drei Jahren diese Leitung örtlich erneuert und man glaubte damals, mit der Fortsetzung noch einige Zeit warten zu können.

Aufgrund des bevorstehenden Neubauprojekts auf der Liegenschaft Nr. 600 und des teilweise sehr schlechten Leitungszustandes macht eine weitere örtliche Verlegung wenig Sinn und man hat sich entschlossen, diese Leitung von 300 mm Nennweite über eine längere Distanz vollständig zu erneuern. Bei der Wahl der neuen Linienführung hat man speziell darauf geachtet, dass die Leitung nach Möglichkeit in öffentlichen Grundstücken oder entlang bestehender Grenzen verläuft, damit zukünftig keine Beeinträchtigungen bei Überbauungen entstehen. Die Kosten für die Verlegung dieser 215 m langen Regenwasserleitung werden auf CHF 160 000.– geschätzt. Darin sind sämtliche Wiederinstandstellungen von Gärten, Plätzen und Fahrbahn enthalten.



Antrag

Der Gemeinderat beantragt:
Für die Verlegung der Meteorwasserleitung Wilerstrasse–Untermattstrasse auf den Parzellen Nr. 560, 577 und 600 sei ein Kredit in der Höhe von CHF 160 000.– zu lasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung zu bewilligen.

JAHRESRECHNUNG 2004



der Politischen Gemeinde

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde schliesst mit einem erfreulichen Überschuss von CHF 662 499.63 ab. Dieses Resultat überrascht umso mehr, als der Steuerfuss für das Jahr 2004 um 2 Prozent auf 56 Prozent reduziert worden ist.

Das Rechnungsergebnis wird hauptsächlich von zwei Einflussgrössen bestimmt: Es sind dies die Sozialausgaben und die Steuereinnahmen. Beide Positionen sind schwierig zu budgetieren, da sie ihren eigenen Gesetzmässigkeiten folgen und sich ausserhalb der direkten Einflussnahme durch die Gemeinde bewegen. Überraschungen kann es in beide Richtungen geben. Im günstigsten Fall kumulieren sich die Budgetabweichungen dieser beiden Bereiche im positiven Sinne. So geschehen in der Rechnung 2004, nämlich:

- Das Ressort Soziale Wohlfahrt verzeichnet insgesamt Minderausgaben von CHF 411 823.25.
- Die Steuereinnahmen liegen gesamthaft mit CHF 570 450.50 über dem Budget.

Auf der anderen Seite sind aber auch bei anderen Kostenstellen verschiedene und zum Teil namhafte Abweichungen zu verzeichnen. Möchten Sie mehr detaillierte Angaben über die Jahresrechnung 2004 erhalten? So können Sie auf unserer Homepage www.sirnach.ch, im Online-Schalter in der Rubrik «Finanzbuchhaltung», die Rechnung im PDF-Format herunterladen und ausdrucken. Interessierte Personen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, können die detaillierte Rechnung 2004 bei der Gemeindeverwaltung bestellen (071 969 34 34).

Risiken im Griff

Das wirtschaftliche Umfeld stimmt zwar zuversichtlich, ist aber weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Marktteilnehmer sehen sich häufiger und rascher als früher mit nachhaltigen Problemen konfrontiert. Aber auch die Arbeitslosenzahlen sind stets in Bewegung. Diese Komponenten haben direkten Einfluss auf den Steuerertrag. Deshalb ist nebst einer gesunden Ertragskraft auch eine solide Eigen-

mittelausstattung für eine Gemeinde überlebensnotwendig.

Gerne weisen wir auf den Revisionsbericht der vom Volk gewählten Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie der externen Revisionsstelle BDO Visura, Wirtschaftsprüfungen, St. Gallen hin.

Investitionsrechnung 2004

Das Budget 2004 sah Nettoinvestitionen von CHF 900 000.– vor. In Wirklichkeit weist die Rechnung eine Nettoinvestition von nur CHF 175 927.50 aus. Der Grund liegt darin, dass im laufenden Jahr CHF 1 260 820.– für Bauland-Verkäufe «im Frecht», Busswil, eingenommen wurden, budgetiert waren lediglich CHF 400 000.–. Weiter konnten verschiedene budgetierte Projekte nicht realisiert werden. Immer wieder gibt es zeitliche Verzögerungen mit der Planung, den Auflagen oder auch mit den Rechtsmitteln. Damit ist auch der Realisationszeitpunkt schwer abzuschätzen.

Anträge:

Der Gemeinderat beantragt:

1. Dem Jahresbericht und der Rechnung 2004 der Politischen Gemeinde mit einem Aufwand von CHF 11 458 052.51 und einem Ertrag von CHF 12 120 552.14, was einen Ertragsüberschuss von CHF 662 499.63 ergibt und der Investitionsrechnung 2004, mit einer Nettoinvestition von CHF 175 927.50, sei zuzustimmen.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 662 499.63 ist dem Eigenkapital gutzuschreiben.
3. Der Abrechnung 2004 des «Albert Müller-Fonds» sei zuzustimmen.
4. Die Abrechnung 2004 des «Alters- und Pflegeheim-Fonds» sei zu genehmigen.

JAHRESRECHNUNG 2004

Gesamtergebnis im Überblick:

Laufende Rechnung

Aufwand	CHF 11 458 052.51
./. Ertrag	CHF 12 120 552.14
Ertragsüberschuss	CHF 662 499.63

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF 2 511 157.95
./. Einnahmen	CHF 2 335 230.45
Nettoinvestitionen	CHF 175 927.50

Finanzierung

Nettoinvestition	CHF 175 927.50
./. Abschreibungen	CHF 655 288.—
./. Ertragsüberschuss	CHF 662 499.63
Entschuldung	CHF 1 141 860.13

Abweichungen Budget/Rechnung 2004

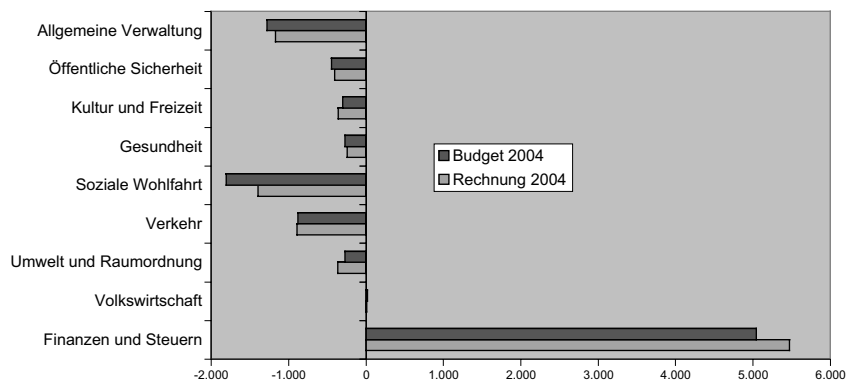
Die folgenden gerundeten Abweichungen vom Budget zur Rechnung beeinflussen den Gewinn der Rechnung **positiv (Mehrertrag/Minderaufwand)** oder **negativ (Mehraufwand/Minderertrag)**:

Bereiche	Positiv + /	Negativ -	Grössere Abweichungen
0 Allgemeine Verwaltung	+ 106 000	- 12 000	Abstimmungen, Wahlen
		+ 16 000	Reduzierung Gemeinderat
		+ 88 000	Bauverwaltung
		- 10 000	GZ Dreitannen
		+ 6 000	Obermatt, Heizung nicht ersetzt
		+ 18 000	Flurhof, Renov. Jugentreff nicht erfolgt
1 Öffentliche Sicherheit	+ 42 000	- 10 000	Grundbuch, Mass, Gewicht
		+ 28 000	Rechtspflege, Rückerstattung Amtsvorm.
		+ 25 000	Zivilschutz
3 Kultur + Freizeit	- 60 000	- 20 000	Kultur-Förderung, Pilgersteg, Sportlerehr.
		- 40 000	Einlage NHG-Fonds
4 Gesundheit	+ 30 000	+ 30 000	Spitex
5 Soziale Wohlfahrt	+ 412 000	+ 28 000	Ergänzungsleistungen
		+ 378 000	Öffentliche Sozialhilfe
		+ 8 000	Arbeitsamt, arbeitsmarktl. Massnahmen
6 Verkehr	- 12 000	- 6 000	Gemeindestrassen
		- 5 000	Öffentlicher regionaler Personenverkehr
7 Umwelt + Raumordnung	- 94 000	- 20 000	Wasser, Hydranten
		- 10 000	Gewässerverbauungen, Kanalverl. Rüti
		- 66 000	Raumordnung, Ortsplanung, Gutachten
8 Volkswirtschaft	- 10 000	- 10 000	Standortmarketing, Päsente Operette
9 Finanzen + Steuern	+ 427 000	+ 497 000	Gemeindesteuern
		+ 82 000	Grundstückgew.-/Liegenschaftensteuern
		+ 21 000	Gemeindeant. kantonalen Gebühren
		+ 20 000	Zinsen und Emissionskosten
		+ 15 000	Haus «Kienle», Renovation nicht erfolgt
		- 6 000	Hauss «Ruess», Unterhalt
		- 200 000	Neutraler Ertrag Frecht

Total Mehrertrag Rechnung gegenüber Budget CHF 840 329.63

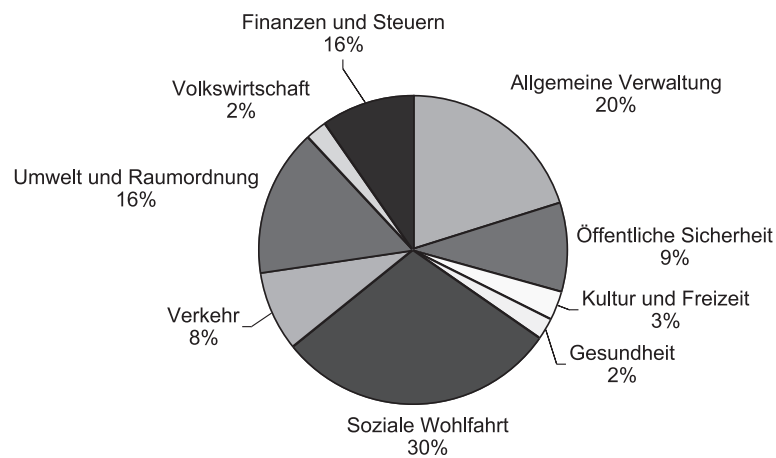
(Budget CHF - 177 830.—/Rechnung CHF + 662 499.63)

Vergleich Budget / Rechnung 2004 in 1000 Franken

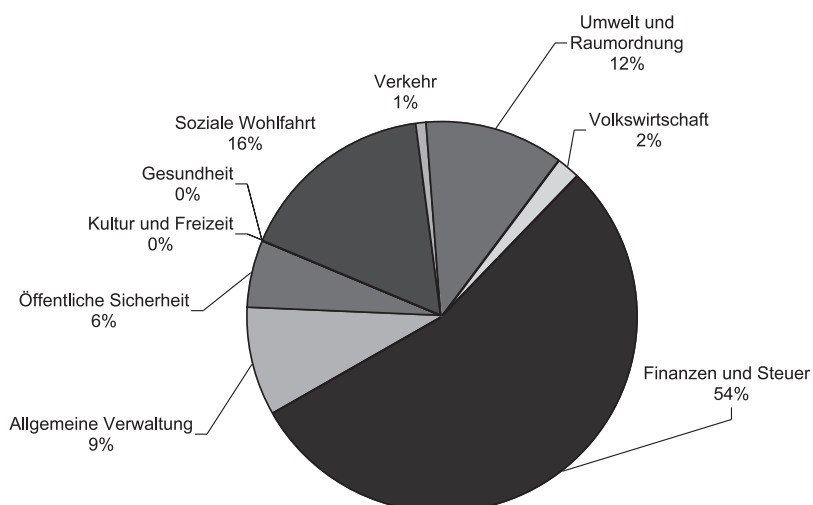


Rechnung

Aufwand 2004 nach Bereichen

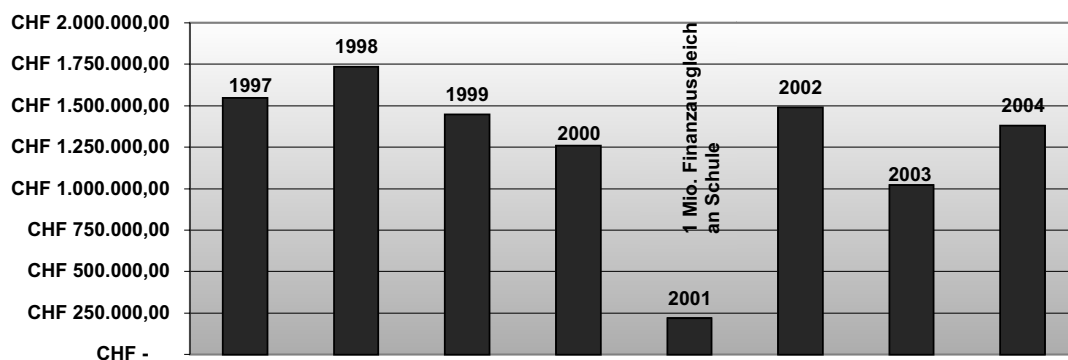


Ertrag 2004 nach Bereichen



Selbstfinanzierung (Cashflow)

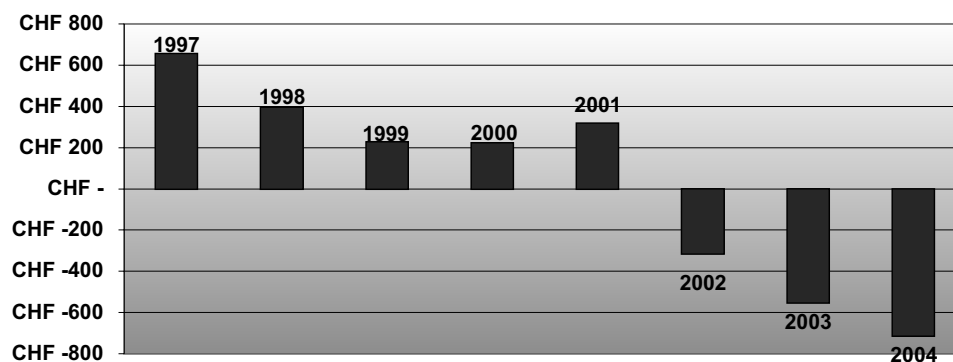
Der Cashflow zeigt den Einnahmen-/Ausgabenüberschuss vor den Abschreibungen auf.



Nettoschuld je Einwohner

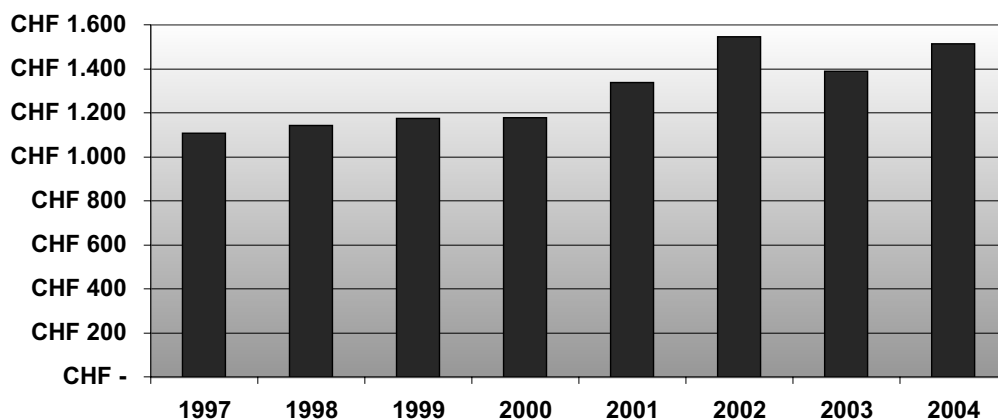
Je tiefer, desto besser.

Bis CHF 1000.– kleine Verschuldung, CHF 1000.– bis CHF 3000.– mittlere Verschuldung, CHF 3000.– bis CHF 5000.– grosse Verschuldung, über CHF 5000.– kaum noch tragbar.



Steuerertrag (100 %) pro Einwohner

Je höher, desto besser.



Detailrechnung

Die Angaben zur Rechnung 2004 in dieser Botschaft beschränken sich wiederum aus Gründen des Umfangs, der Übersichtlichkeit und der Kosten – auf die Zusammenfassung der einzelnen Hauptgruppen.

Interessierten Stimmberechtigten steht die detaillierte Rechnungsversion 2004 als PDF-Datei im Internet unter:

www.sirnach.ch

Rubrik: Online-Schalter
Auswahl: Finanzbuchhaltung
Datei: Rechnung 2004; Laufende Rechnung
 Rechnung 2004; Investitionsrechnung
 Rechnung 2004; Bilanz
 Rechnung 2004; Bemerkungen

zum Herunterladen zur Verfügung. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, rufen Sie uns an (071 969 34 34) oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne die detaillierte Rechnung zu.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG



Laufende Rechnung

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung Saldo	2 287 194.79	1 116 693.80 1 170 500.99	2 320 280.—	1 043 600.— 1 276 680.—	2 325 044.21	1 109 835.60 1 215 208.61
1	Öffentliche Sicherheit Saldo	1 075 389.90	673 644.35 401 745.55	984 800.—	541 800.— 443 000.—	1 100 789.25	651 718.80 449 070.45
3	Kultur und Freizeit Saldo	367 718.25	8 124.40 359 593.85	343 100.—	43 500.— 299 600.—	415 946.05	12 950.— 402 996.05
4	Gesundheit Saldo	242 920.75	2 050.— 240 870.75	271 500.—	1 100.— 270 400.—	229 407.45	2 000.— 227 407.45
5	Soziale Wohlfahrt Saldo	3 375 578.09	1 981 151.34 1 394 426.75	2 939 750.—	1 133 500.— 1 806 250.—	3 314 174.36	1 705 293.50 1 608 880.86
6	Verkehr Saldo	970 679.85	79 990.20 890 689.65	900 900.—	22 000.— 878 900.—	944 621.25	21 812.90 922 808.35
7	Umwelt und Raumordnung Saldo	1 779 850.90	1 417 321.65 362 529.25	1 578 300.—	1 310 000.— 268 300.—	1 555 534.45	1 258 560.— 296 974.45
8	Volkswirtschaft Saldo	237 272.55 6 898.45	244 171.—	113 000.— 16 800.—	129 800.—	197 812.60	182 404.20 15 408.40
9	Finanzen und Steuern Saldo	1 121 447.43 5 475 957.97	6 597 405.40	1 107 500.— 5 048 500.—	6 156 000.—	1 242 694.96 5 303 267.09	6 545 962.05
Total Aufwand		11 458 052.51		10 559 130.—		11 326 024.58	
Total Ertrag			12 120 552.14		10 381 300.—		11 490 537.05
Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss			662 499.63		177 830.—	164 512.47	

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Rechnung



Laufende Rechnung

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	2 287 194.79	1 116 693.80	2 320 280.—	1 043 600.—	2 325 044.21	1 109 835.60
	Saldo		1 170 500.99		1 276 680.—		1 215 208.61
11	Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen	114 831.55	25 755.80	99 000.—	22 000.—	124 504.30	31 498.25
	Saldo		89 075.75		77 000.—		93 006.05
12	Gemeinderat	97 550.95	1 900.—	112 900.—	1 000.—	105 279.20	1 040.—
	Saldo		95 650.95		111 900.—		104 239.20
20	Gemeindeverwaltung	1 300 988.14	642 291.40	1 253 200.—	605 400.—	1 286 719.96	646 306.90
	Saldo		658 696.74		647 800.—		640 413.06
29	Bauverwaltung	351 086.20	100 430.—	405 700.—	67 000.—	362 092.80	88 220.—
	Saldo		250 656.20		338 700.—		273 872.80
30	Leistungen für Pensionierte	700.—	226.10	4 200.—	1 400.—	4 200.—	1 356.60
	Saldo		473.90		2 800.—		2 843.40
91	Gemeindehaus	116 252.15	122 057.—	104 100.—	121 500.—	110 076.20	121 896.50
	Saldo	5 804.85		17 400.—		11 820.30	
92	Gemeindezentrum Dreitannen	197 103.—	83 851.20	189 600.—	86 900.—	220 591.55	78 566.85
	Saldo		113 251.80		102 700.—		142 024.70
93	Altes Gemeindehaus	13 169.05	37 260.—	15 250.—	37 000.—	31 099.05	36 660.—
	Saldo	24 090.95		21 750.—		5 560.95	
94	Obermatt	14 884.55	27 820.—	33 500.—	27 300.—	14 626.25	27 780.—
	Saldo	12 935.45			6 200.—	13 153.75	
95	Flurhof	39 640.55	57 984.—	56 000.—	56 200.—	23 147.40	55 584.—
	Saldo	18 343.45		200.—		32 436.60	
96	Schützenhaus/Pistolenstand	6 302.10	630.—	11 300.—	500.—	11 349.05	1 290.—
	Saldo		5 672.10		10 800.—		10 059.05
97	Gemeindschürli Wiezikon	10 981.60	6 148.30	12 330.—	7 000.—	12 893.45	9 396.50
	Saldo		4 833.30		5 330.—		3 496.95
98	Mehrweckhalle Busswil	21 566.65	1 900.—	21 500.—	2 000.—	16 778.95	1 800.—
	Saldo		19 666.65		19 500.—		14 978.95
99	Feuerwehrdepot Wiezikon	2 138.30	8 440.—	1 700.—	8 400.—	1 686.05	8 440.—
	Saldo	6 301.70		6 700.—		6 753.95	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2004

011 Gemeindeversammlung, Abstimmung, Wahlen Externe Revisionsstelle, 5 Abstimmungen und 2 Gemeindeversammlungen CHF 12 000.— Mehraufwand	091 Gemeindehaus Höherer Nebenkostenanteil durch Kauf von 2 Wohnungen Kirchplatz 5 CHF 12 000.— Mehraufwand
012 Gemeinderat Volle Auswirkung Reduktion Gemeinderäte von 9 auf 7 CHF 16 000.— Minderaufwand	092 Gemeindezentrum Dreitannen Höherer Geräteunterhalt CHF 11 000.— Mehraufwand
029 Bauverwaltung Mehrertrag Bau- und Feuerschutzbewilligungen, GIS-Software nicht angeschafft CHF 88 000.— Mehrertrag/Minderaufwand	094 Obermatt Heizung nicht ersetzt CHF 19 000.— Minderaufwand
	095 Flurhof Jugendtreff nicht renoviert CHF 18 000.— Minderaufwand



1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Öffentliche Sicherheit	1 075 389.90	673 644.35	984 800.—	541 800.—	1 100 789.25	651 718.80
	Saldo		401 745.55		443 000.—		449 070.45
100	Grundbuch, Mass und Gewicht	57 976.65	11 825.05	51 200.—	15 000.—	69 499.90	35 692.95
	Saldo		46 151.60		36 200.—		33 806.95
101	Rechtspflege	476 541.05	184 106.50	469 300.—	150 000.—	559 156.80	227 388.10
	Saldo		292 434.55		319 300.—		331 768.70
140	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	400 144.90	400 144.90	357 300.—	357 300.—	367 486.20	367 486.20
	Saldo						
150	Militär	5 680.60	—.—	5 200.—	—.—	6 768.95	—.—
	Saldo		5 680.60		5 200.—		6 768.95
160	Zivilschutz	135 046.70	77 567.90	101 800.—	19 500.—	97 877.40	21 151.55
	Saldo		57 478.80		82 300.—		76 725.85

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2004

- 101 Rechtspflege**
Rückerstattung Amtsvormundschaft
CHF 27 000.— Mehrertrag
- 140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)**
Die Spezialfinanzierung Feuerwehr weist ein Gut-

haben von CHF 327 000.— auf. Mehreinlage in Spezialfinanzierung wegen höherer Steuereinnahmen, weniger Besoldungen
CHF 51 000.— Mehrertrag/Minderaufwand

- 160 Zivilschutz**
Führen der Geschäftsstelle ZSO Hinterthurgau Sirnach
CHF 25 000.— Mehrertrag/Minderaufwand

3 KULTUR UND FREIZEIT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur und Freizeit	367 718.25	8 124.40	343 100.—	43 500.—	415 946.05	12 950.—
	Saldo		359 593.85		299 600.—		402 996.05
300	Kultur-Förderung / Freizeit	134 621.55	1 640.40	118 400.—	6 000.—	194 493.35	12 950.—
	Saldo		132 981.15		112 400.—		181 543.35
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	47 200.05	2 609.—	39 500.—	34 500.—	35 079.75	—.—
	Saldo		44 591.05		5 000.—		35 079.75
320	Massenmedien	51 484.75	3 875.—	55 000.—	3 000.—	51 676.35	—.—
	Saldo		47 609.75		52 000.—		51 676.35
340	Sport	134 411.90	—.—	130 200.—	—.—	134 696.60	—.—
	Saldo		134 411.90		130 200.—		134 696.60

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2004

- 300 Kultur-Förderung/Freizeit**
Einweihung Pilgersteg, Sportlerlehre, div. Beiträge
CHF 20 000.— Mehraufwand

- 310 Denkmalpflege und Heimatschutz**
Mehreinlage in NHG-Fonds, keine Entnahme
CHF 40 000.— Minderertrag



4 GESUNDHEIT

Rechnung

Laufende Rechnung

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	242 920.75	2 050.—	271 500.—	1 100.—	229 407.45	2 000.—
	Saldo		240 870.75		270 400.—		227 407.45
410	Pflegeheim	52 063.20	—.—	52 000.—	—.—	52 063.20	—.—
	Saldo		52 063.20		52 000.—		52 063.20
440	Ambulante Krankenpflege	148 504.10	—.—	179 000.—	—.—	148 415.75	—.—
	Saldo		148 504.10		179 000.—		148 415.75
450	Alkohol- und Drogenmissbrauch	40 753.45	—.—	39 000.—	—.—	19 275.—	—.—
	Saldo		40 753.45		39 000.—		19 275.—
459	Übrige Krankheitsbekämpfung	—.—	—.—	—.—	—.—	7 499.50	—.—
	Saldo		—.—		—.—		7 499.50
470	Lebensmittelkontrolle	1 600.—	2 050.—	1 500.—	1 100.—	2 154.—	2 000.—
	Saldo	450.—			400.—		154.—

**BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN
VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2004**

440 Ambulante Krankenpflege
Spitex
CHF 31 000.— Minderaufwand



5 SOZIALE WOHLFAHRT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Soziale Wohlfahrt	3 375 578.09	1 981 151.34	2 939 750.—	1 133 500.—	3 314 174.36	1 705 293.50
	Saldo		1 394 426.75		1 806 250.—		1 608 880.86
500	Sozialversicherung Allgmein	28 818.35	9 500.—	27 900.—	9 000.—	27 199.50	10 912.—
	Saldo		19 318.35		18 900.—		16 287.50
520	Krankenversicherung	293 810.30	—.—	300 000.—	—.—	280 724.—	—.—
	Saldo		293 810.30		300 000.—		280 724.—
530	Ergänzungsleistungen AHV/IV	557 052.—	—.—	585 000.—	—.—	574 797.—	—.—
	Saldo		557 052.—		585 000.—		574 797.—
540	Jugendschutz	65 401.50	—.—	57 200.—	—.—	4 000.—	—.—
	Saldo		65 401.50		57 200.—		4 000.—
581	Öffentliche Sozialhilfe	2 418 187.49	1 971 651.34	1 949 400.—	1 124 500.—	2 396 869.11	1 694 381.50
	Saldo		446 536.15		824 900.—		702 487.61
582	Arbeitsamt	12 308.45	—.—	20 250.—	—.—	30 584.75	—.—
	Saldo		12 308.45		20 250.—		30 584.75

**BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN
VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2004**

530 Ergänzungsleistungen AHV/IV
Gemeindebeitrag Ergänzungsleistungen
CHF 28 000.— Minderaufwand

581 Öffentliche Sozialhilfe
CHF 378 000.— Mehrertrag



6 VERKEHR

Laufende Rechnung

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Verkehr	970 679.85	79 990.20	900 900.—	22 000.—	944 621.25	21 812.90
	Saldo		890 689.65		878 900.—		922 808.35
610	Kantonsstrassen	8 281.75	—.—	—.—	—.—	46 748.35	—.—
	Saldo		8 281.75				46 748.35
620	Gemeindestrassen	800 300.15	77 008.20	736 900.—	19 000.—	711 622.80	18 830.90
	Saldo		723 291.95		717 900.—		692 791.90
650	Öffentlicher regionaler Personenverkehr						
	Saldo	138 666.50	2 982.—	134 000.—	3 000.—	135 643.80	2 982.—
			135 684.50		131 000.—		132 661.80
651	Nahverkehrsbetriebe						
	Saldo	23 431.45	—.—	30 000.—	—.—	50 606.30	—.—
			23 431.45		30 000.—		50 606.30

7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

Rechnung



Laufende Rechnung

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umwelt und Raumordnung	1 779 850.90	1 417 321.65	1 578 300.—	1 310 00.—	1 555 534.45	1 258 560.—
	Saldo		362 529.25		268 300.—		296 974.45
700	Wasser	75 644.85	5 439.—	51 900.—	2 100.—	47 022.45	9 622.—
	Saldo		70 205.85		49 800.—		37 400.45
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	1 046 158.85	1 046 158.85	975 500.—	975 500.—	876 099.45	876 099.45
720	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	292 693.15	292 693.15	268 900.—	268 900.—	278 139.65	278 139.65
740	Friedhof und Bestattung Saldo	193 484.10	16 428.50 177 055.60	191 500.—	10 000.— 181 500.—	211 031.35	15 145.90 195 885.45
750	Gewässerverbauungen Saldo	26 672.40	—.— 26 672.40	16 000.—	—.— 16 000.—	25 048.70	—.— 25 048.70
780	Übriger Umweltschutz Saldo	33 076.35 2 469.15	35 545.50	28 500.— 4 500.—	33 000.—	28 442.90 5 162.10	33 605.—
790	Raumordnung Saldo	112 121.20	21 056.65 91 064.55	46 000.—	20 500.— 25 500.—	89 749.95	45 948.— 43 801.95

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2004

700 Wasser
Hydrantenersatz/-erneuerungen
CHF 20 000.— Mehraufwand

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)
Die Spezialfinanzierung Abwasser weist noch immer ein Defizit von CHF 1.44 Mio. auf. Deshalb zurückhaltender Umgang mit Investitionen. Weniger Kanalisationsunterhalt, Passivzinsen und Betriebskosten ARA Münchwilen, Mehrertrag Abwassergebühren
CHF 135 000.— Mehrertrag/Minderaufwand

720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)
Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist ein Defizit von CHF 166 000.— auf. Geringere Entnahme aus Spezialfinanzierung
CHF 21 000.— Mehrertrag

790 Raumordnung
Mehrauslagen Ortsplanung und Gutachten, Beratungen, Verkehr
CHF 66 000.— Mehraufwand

8 VOLKSWIRTSCHAFT



Laufende Rechnung

		Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft	237 272.55	244 171.—	113 000.—	129 800.—	197 812.60	182 404.20
	Saldo	6 898.45		16 800.—			15 408.40
801	Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverbesserungen	15 158.40.—	—.—	500.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		15 158.40		500.—		
804	Pflanzenbau	46 976.35	31 170.70	15 600.—	2 000.—	64 007.20	49 075.70
	Saldo		15 805.65		13 600.—		14 931.50
809	Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen	53 015.80	53 015.80	10 000.—	—.—	10 972.55	—.—
	Saldo (Spezialfinanzierung)				10 000.—		10 972.55
810	Forstwirtschaft	28 524.65	—.—	27 200.—	—.—	27 476.85	—.—
	Saldo		28 524.65		27 200.—		27 476.85
820	Jagd- und Fischpacht	7 410.75	13 788.50	6 900.—	13 800.—	6 739.—	13 788.50
	Saldo	6 377.75		6 900.—		7 049.50	
830	Tourismus/Marketing	35 740.—	41 656.—	35 800.—	34 000.—	48 820.—	39 540.—
	Saldo	5 916.—			1 800.—		9 280.—
840	Industrie, Gewerbe, Handel	50 446.60	24 540.—	17 000.—	—.—	39 797.—	—.—
	Saldo		25 906.60		17 000.—		39 797.—
860	Elektrizität	—.—	80 000.—	—.—	80 000.—	—.—	80 000.—
	Saldo	80 000.—		80 000.—		80 000.—	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2004

809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung)
Übernahme der Unterhaltskorporationen Sirnach-Wiezikon und Busswil durch die Politische Gemeinde Sirnach per 1.1.2004. Die Spezialfinanzierung weist per 31.12.2004 ein Guthaben von CHF 138 000.— auf.

9 FINANZEN UND STEUERN

Rechnung



Laufende Rechnung

	Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern	1 121 447.43	6 597 405.40	1 107 500.—	6 156 000.—	1 242 694.96	6 545 962.05
Saldo	5 475 957.97		5 048 500.—		5 303 267.09	
900 Gemeindesteuern	54 649.10	5 684 556.10	56 000.—	5 189 000.—	61 310.55	5 347 872.60
Saldo	5 629 907.—		5 133 000.—		5 286 562.05	
931 Gemeindeanteile an kantonalen Steuern	—.—	428 894.—	—.—	347 000.—	—.—	460 931.15
Saldo	428 894.—		347 000.—		460 931.15	
933 Gemeindeanteile an kantonalen Gebühren	20 167.25	51 825.—	12 000.—	22 000.—	12 500.—	10 900.—
Saldo	31 657.75		10 000.—		—.—	1 600.—
940 Zinsen und Emissionskosten	203 085.83	131 730.40	220 200.—	129 000.—	235 003.71	129 582.75
Saldo		71 355.43		91 200.—		105 420.96
942 Liegenschaften Finanzvermögen	—.—	21 240.10	—.—	20 000.—	4 644.—	25 836.90
Saldo	21 240.10		20 000.—		21 192.90	
943 Haus «Kienle», Winterthurerstr. 14	34 421.95	42 402.65	45 000.—	38 000.—	32 107.50	38 941.10
Saldo	7 980.70			7 000.—	6 833.60	
944 Haus «Ruess», Winterthurerstr. 21	140 459.60	224 222.60	115 300.—	205 000.—	108 475.70	213 937.90
Saldo	83 763.—		89 700.—		105 462.20	
945 Parkplatz Wilerstrasse (Spezialfinanzierung)	9 522.—	9 522.—	6 000.—	6 000.—	—.—	—.—
Saldo						
946 Kindergarten Brüel	3 012.55	3 012.55	—.—	—.—	—.—	—.—
Saldo						
947 Altes Schlachthaus, Hauptstr. 36, Busswil	571.85	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		571.85				
948 Altes Haus Forster, Rosetstr. 2 Busswil	269.30	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		269.30				
990 Abschreibungen	655 288.—	—.—	653 000.—	—.—	788 653.50	—.—
Saldo		655 288.—		653 000.—		788 653.50
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge	—.—	—.—	—.—	200 000.—	—.—	317 959.65
Saldo			200 000.—		317 959.65	
Total Aufwand	11 458 052.51		10 559 130.—		11 326 024.58	
Total Ertrag		12 120 552.14		10 381 300.—		11 490 537.05
Aufwandüberschuss				177 830.—		
Ertragsüberschuss	662 499.63				164 512.47	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2004

900 Gemeindesteuern	CHF 497 000.— Mehrertrag
931 Gemeindeanteile an kant. Gebühren	Grundstückgewinn- und Liegenschaftensteuern CHF 82 000.— Mehrertrag
933 Gemeindeanteile an kant. Gebühren	Alkohol- und Wirtepatente CHF 21 000.— Mehrertrag
940 Zinsen und Emissionskosten	Weniger Passivzinsen auf langfristige Schulden CHF 20 000.— Minderaufwand
943 Haus «Kienle», Winterthurerstrasse 14	Renovation nicht ausgeführt CHF 15 000.— Minderaufwand

990 Abschreibungen	Sportplatz Geeren	CHF	105 000.—
	Sportplatz Kett	CHF	80 000.—
	Bühlstrasse Busswil	CHF	116 783.85
	Breitholzstrasse	CHF	91 702.45
	Neuwiesenstrasse	CHF	184 388.85
	Fabrikstrasse	CHF	88 884.05
	Lenzbühl	CHF	-61 471.20
	Akustikanlage Dreitannen	CHF	50 000.—
	Total	CHF	655 288.—
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge	Kein neutraler Ertrag		
	CHF 200 000.— Minderertrag		

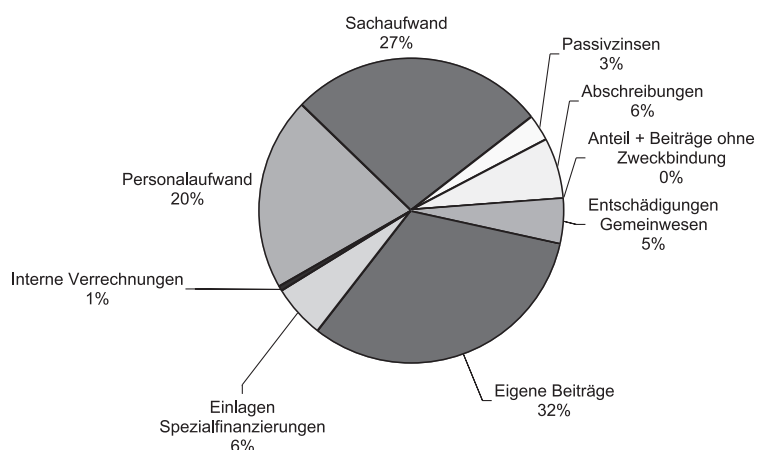
Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch

ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG

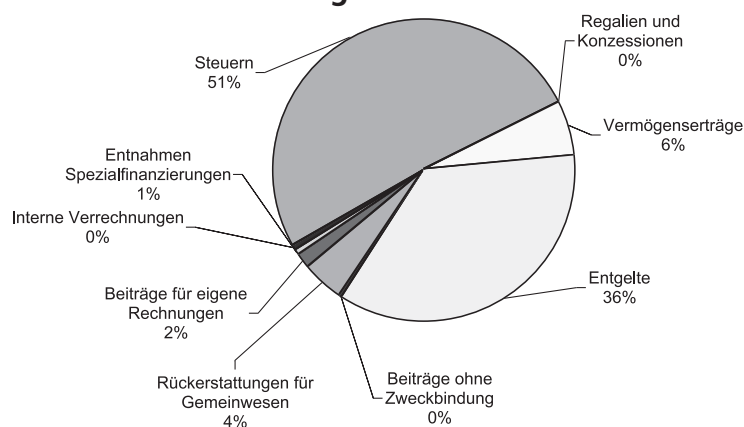
Investitionsrechnung

	Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung Saldo	568 828.05	319 859.35 248 968.70	—.—	—.—	54 909.10	—.— 54 909.10
6 Verkehr Saldo	1 494 523.60	415 511.90 1 079 011.70	1 840 000.—	830 000.— 1 010 000.—	652 966.90	478 479.55 174 487.35
7 Umwelt und Raumordnung Saldo	365 785.50	339 039.20 26 746.30	696 000.—	416 000.— 280 000.—	337 627.35	337 627.35
9 Finanzen und Steuern Saldo	82 020.80 1 178 799.20	1 260 820.—	10 000.— 390 000.—	400 000.—	50 321.10 232 928.90	283 250.—
Total Investitionsausgaben	2 511 157.95		2 546 000.—		1 095 824.45	
Total Investitionseinnahmen		2 335 230.45		1 646 000.—		1 099 356.90
Nettoinvestition		175 927.50		900 000.—		
Überschuss Invest. rechnung					3 532.45	

Aufwandstruktur 2004

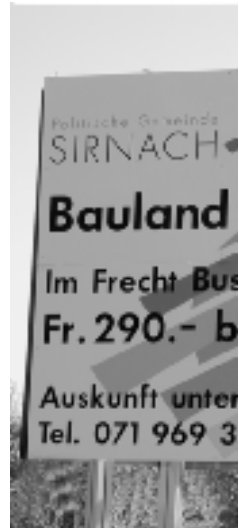


Ertragsstruktur 2004



INVESTITIONSRECHNUNG

Rechnung



Investitionsrechnung

	Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung						
Saldo	568 828.05	319 859.35	—.—	—.—	54 909.10	—.—
		248 968.70				54 909.10
91 Gemeindehaus						
Saldo	522 697.35	319 859.35	—.—	—.—	—.—	—.—
		202 838.00				
92 Gemeindezentrum Dreitannen						
Saldo	46 130.70	—.—	—.—	—.—	54 909.10	—.—
		46 130.70				54 909.10
6 Verkehr						
Saldo	1 494 523.60	415 511.90	1 840 000.—	830 000.—	652 966.90	478 479.55
		1 079 011.70		1 010 000.—		174 487.35
610 Kantonsstrassen						
Saldo	661 781.30	—.—	300 000.—	—.—	40 000.—	—.—
		661 781.30		300 000.—		40 000.—
620 Gemeindestrassen						
Saldo	832 742.30	415 511.90	1 280 000.—	830 000.—	612 966.90	478 479.55
		417 230.40		450 000.—		134 487.35
650 Öffentl. reg. Personenverkehr						
Saldo	—.—	—.—	260 000.—	—.—	—.—	—.—
				260 000.—		
7 Umwelt und Raumordnung						
Saldo	365 785.50	339 039.20	696 000.—	416 000.—	337 627.35	337 627.35
		26 746.30		280 000.—		
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)						
Saldo	339 039.20	339 039.20	416 000.—	416 000.—	337 627.35	337 627.35
740 Friedhof und Bestattung						
Saldo	26 746.30	—.—	280 000.—	—.—	—.—	—.—
		26 746.30		280 000.—		
9 Finanzen und Steuern						
Saldo	82 020.80	1 260 820.—	10 000.—	400 000.—	50 321.10	283 250.—
	1 178 799.20		390 000.—		232 928.90	
942 Liegenschaften Finanzvermögen						
Saldo	82 020.80	1 260 820.—	10 000.—	400 000.—	50 321.10	283 250.—
	1 178 799.20		390 000.—		232 928.90	
Total Investitionsausgaben	2 511 157.95		2 546 000.—		1 095 824.45	
Total Investitionseinnahmen		2 335 230.45		1 646 000.—		1 099 356.90
Nettoinvestition		175 927.50		900 000.—		
Überschuss Invest.rechnung					3 532.45	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2004

- 0 Allgemeine Verwaltung**
- 091 Gemeindehaus**
Kauf von 2 Wohnungen
CHF 522 000.— Mehraufwand
- 092 Gemeindezentrum Dreitannen**
Anschaffung Akustikanlage teilweise ausgeführt
CHF 46 000.— Mehraufwand
- 6 Verkehr**
- 610 Kantonsstrassen**
Kostenbeteiligung Wilerstrasse und Kreisel Gloten
CHF 361 000.— Mehraufwand
- 620 Gemeindestrassen**
Diverse Projekte nicht ausgeführt,
zusätzliche Perimetereinnahmen
CHF 740 000.— Minderaufwand/Mehrertrag

- 650 Öffentlicher regionaler Personenverkehr**
Perronerhöhung Bahnhof Sirnach noch nicht ausgeführt
CHF 260 000.— Minderaufwand
- 7 Umwelt und Raumordnung**
- 710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)**
Kanalisation Unterdorfstrasse Ausführung im 2005, Mehreinnahmen Anschlussstaxen
CHF 65 000.— Minderaufwand/Mehrertrag
- 740 Friedhof und Bestattung**
Friedhofsanierung nur planerische Aufwendungen
CHF 254 000.— Minderaufwand
- 9 Finanzen und Steuern**
- 942 Liegenschaften Finanzvermögen**
6 Landparzellen im Frecht verkauft
CHF 788 000.— Mehrertrag

ARTENGLIEDERUNG

Laufende Rechnung

	Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	11 458 052.51		10 559 130.—		11 326 024.58	
30 Personalaufwand	2 319 634.45		2 304 880.—		2 337 969.15	
31 Sachaufwand	3 107 205.72		2 887 300.—		3 218 392.85	
32 Passivzinsen	306 252.50		342 400.—		344 676.47	
33 Abschreibungen	714 925.15		716 000.—		855 157.15	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	26 076.25		17 900.—		18 389.—	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	560 616.55		522 300.—		489 903.95	
36 Eigene Beiträge	3 614 712.59		3 222 500.—		3 631 972.86	
37 Durchlaufende Beiträge	109 197.95		70 000.—		74 298.65	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	632 606.50		413 350.—		318 381.15	
39 Interne Verrechnungen	66 824.85		62 500.—		36 883.35	
4 Ertrag	12 120 552.14		10 381 300.—		11 490 537.05	
40 Steuern	6 095 295.60		5 546 000.—		5 815 458.75	
41 Regalien und Konzessionen	13 788.50		13 800.—		13 788.50	
42 Vermögenserträge	710 872.—		894 300.—		1 020 225.—	
43 Entgelte	4 282 138.44		3 083 300.—		3 790 764.35	
44 Beiträge ohne Zweckbindung	51 825.—		22 000.—		10 900.—	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	512 130.65		433 400.—		498 672.60	
46 Beiträge für eigene Rechnung	218 735.80		131 700.—		141 191.20	
47 Durchlaufende Beiträge	109 197.95		70 000.—		73 948.65	
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	70 218.15		107 900.—		75 188.—	
49 Interne Verrechnungen	56 350.05		78 900.—		50 400.—	
Total Aufwand	11 458 052.51		10 559 130.—		11 326 024.58	
Total Ertrag		12 120 552.14		10 381 300.—		11 490 537.05
Aufwandüberschuss				177 830.—		
Ertragsüberschuss	662 499.63				164 512.47	

Investitionsrechnung

	Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Investitionsausgaben	2 511 157.95		2 546 000.—		1 095 824.45	
50 Sachgüter	1 849 376.65		1 986 000.—		1 055 824.45	
56 Eigene Beiträge	661 781.30		560 000.—		40 000.—	
6 Investitionseinnahmen		2 335 230.45		1 646 000.—		1 099 356.90
60 Abgang von Sachgütern		1 260 820.—		400 000.—		283 250.—
61 Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte		232 342.—		140 000.—		230 000.—
63 Rückerstattungen für Sachgüter		363 677.95		700 000.—		372 604.—
64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen		100 130.55		153 900.—		70 386.—
65 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		378 259.95		202 100.—		143 116.90
66 Beiträge für eigene Rechnung		—.—		50 000.—		—.—
Total Investitionsausgaben	2 511 157.95		2 546 000.—		1 095 824.45	
Total Investitionseinnahmen		2 335 230.45		1 646 000.—		1 099 356.90
Nettoinvestition		175 927.50		900 000.—		
Überschuss Invest. rechnung					3 532.45	

BILANZ

Rechnung



	Bestand am 1.1.2004	Bestand am 31.12.2004	Veränderungen Zuwachs	Abgang
1 Aktiven	24 863 918.48	22 779 913.24	52 038 084.51	54 122 089.75
10 Finanzvermögen	20 553 971.83	18 413 068.29	49 972 482.31	52 113 385.85
100 Flüssige Mittel	2 828 203.54	2 819 134.79	17 843 824.79	17 852 893.54
101 Guthaben	6 318 177.44	6 889 364.30	31 330 332.22	30 759 145.36
102 Anlagen	10 675 973.90	8 313 275.75	407 031.35	2 769 730.—
103 Transitorische Aktiven	731 616.95	391 293.95	391 293.95	731 616.95
11 Verwaltungsvermögen	2 177 593.15	2 674 193.85	2 035 566.65	1 538 965.95
114 Sachgüter	2 137 592.15	1 972 411.55	1 373 785.35	1 538 965.95
116 Investitionsbeiträge	40 001.—	701 782.30	661 781.30	
12 Spezialfinanzierungen	2 132 353.50	1 692 651.10	30 035.55	469 737.95
128 Spezialfinanzierungen	2 132 353.50	1 692 651.10	30 035.55	469 737.95
Gesamtaktiven	24 863 918.48	22 779 913.24		
2 Passiven	24 863 918.48	22 779 913.24	16 831 975.77	18 915 981.01
20 Fremdkapital	16 936 106.99	13 735 189.41	15 601 404.03	18 802 321.61
200 Laufende Verpflichtungen	6 648 684.24	6 395 821.81	15 035 170.98	15 288 033.41
202 Mittel- und langfristige Schulden	9 300 000.—	6 700 000.—		2 600 000.—
204 Rückstellungen	413 473.90	73 614.55		339 859.35
205 Transitorische Passiven	573 948.85	565 753.05	566 233.05	574 428.85
22 Spezialfinanzierungen	1 327 752.05	1 782 164.76	568 072.11	113 659.40
228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1 327 752.05	1 782 164.76	568 072.11	113 659.40
23 Eigenkapital	6 600 059.44	7 262 559.07	662 499.63	
239 Kapital	6 600 059.44	7 262 559.07	662 499.63	
Gesamtpassiven	24 863 918.48	22 779 913.24		

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN

1 AKTIVEN	
10 Finanzvermögen	
101 Guthaben	
	Gebührenaufstände EW Sirnach AG erstmals aktiviert CHF 655 000.—, Sanierungsbeitrag Pflegeheim Tannzapfenland Umbau 1998/99 CHF 500 000.— CHF 570 000.— Zuwachs
102 Anlagen	
	Wegfall Darlehen VSGS von CHF 1.5 Mio., Abschreibung Frecht CHF 1.1 Mio. infolge Baulandverkauf, Kauf 2 1/2-Zimmerwohnung Kirchplatz CHF 200 000.— CHF 2 360 000.— Abgang
103 Transitorische Aktiven	
	Gebührenaufstände EW Sirnach AG neu unter Kontengruppe 101 ausgewiesen CHF 340 000.— Abgang
11 Verwaltungsvermögen	
116 Investitionsbeiträge	
	Aktivierung Ausbau Wilerstrasse, Radweg Gloten-Wil, Kreiselneubau Gloten CHF 660 000.— Zuwachs
12 Spezialfinanzierungen	
128 Spezialfinanzierungen	
	Amortisation Spezialfinanzierung Abwasser CHF 440 000.— Abgang
2 PASSIVEN	
20 Fremdkapital	
202 Mittel- und langfristige Schulden	
	Wegfall Darlehen VSGS von CHF 1.5 Mio., Rückzahlung Darlehen CHF 1.1 Mio. infolge Landverkauf Frecht CHF 2 600 000.— Abgang
204 Rückstellungen	
	Kauf 4 1/2-Zimmerwohnung im Gemeindehaus CHF 320 000.— CHF 340 000.— Abgang
22 Spezialfinanzierungen	
	Integration der Unterhaltskorporationen Sirnach-Wiezikon und Busswil – Übernahme der Guthaben CHF 150 000.—, Integration Spezialfinanzierung Asylwesen CHF 150 000.— (Fürsorgerechnung), Zunahme Spezialfinanzierung Feuerwehr CHF 90 000.—, Einlage NHG-Fonds CHF 35 000.— CHF 455 000.— Zuwachs

LAUFENDE KREDITE

Objekt	Bewilligt	Brutto-Kreditbetrag*	gebucht bis 31.12.2004*	Saldo*	Abgeschl. Kredite Über-/Unterschreitungen in %
Erschliessung Frecht Busswil inkl. Unt. Schulstrasse ¹	14.06.99	3 510 000.—	3 945 302.60	-435 302.60	
GEP Genereller Entwässerungsplan²	09.03.00	495 000.—	510 930.20	-15 930.20	3.21 %
AV93 Amtliche Vermessung	09.03.00	370 000.—	263 256.65	106 743.35	
Trottoir Frauenfelderstrasse/Einlenker Langweg	12.03.02	155 000.—	151 988.20	3 011.80	-1.95 %
Sanierung Breitholzstrasse	12.03.02	138 000.—	98 918.15	39 081.85	-28.32 %
Audio-/Videoanlage Gemeindezentrum Dreitannen	18.02.03	135 000.—	101 039.80	33 960.20	
Sanierung Neuwiesenstrasse	26.05.03	178 000.—	185 801.15	-7 801.15	
Perronerhöhung Bahnhof Sirnach	26.05.03	260 000.—	—.—	260 000.—	
Sanierung und Ausbau Sonnhaldenstrasse	25.11.03	740 000.—	444 847.05	295 152.95	
Fahrbahnsan./Radwegneubau Sirnach-Gloten ³	25.11.03	390 000.—	317 871.45	72 128.55	
Kauf 2 Eigentumswohnungen Kirchplatz 5⁴	02.06.04	520 000.—	522 140.—	-2 140.—	0.41 %
Umbau Eigentumswohnungen zu Büroräumen	02.06.04	135 000.—	557.35	134 442.65	
Kostenbeteiligung Kreisel Gloten Wil	02.06.04	475 000.—	383 909.85	91 090.15	
Sanierung der beiden Friedhöfe	25.11.04	1 672 500.—	68 316.95	1 604 183.05	

* Beträge inkl. MWST

¹ Die Untere Schulstrasse wurde im Kredit nicht eingerechnet (Kosten bis 31.12.2004 CHF 1 141 839.65)

² Bruttokredit ohne Teuerung von CHF 19 312.50 – teuerungsbereinigte Unterschreitung von 0.69% oder CHF 491 617.70

³ Kostenbeteiligung an Kanton für Fahrbahnsanierung Wilerstrasse CHF 87 871.45

⁴ Grundbuchgebühren wurden nicht in Bruttokredit eingerechnet

KTO. 1021.01 AKTIEN UND ANTEILSSCHEINE

Nominal/ Stück	Titelbezeichnung	Aktueller Kurs	Kurswert	Buchwert
1	Anteilschein Genossenschaft Elektra-Hub Busswil			CHF 500.—
2 000.—	Anteilscheine WAS Wohnen im Alter Sirnach à CHF 500.—	100%	CHF 2 000.—	CHF 1 501.—
1 000.—	Anteile Genossenschaft Skilift Oberwangen, Fischingen	100%	CHF 1 000.—	CHF 1 000.—
6 000.—	Anteile Genossenschaft Regionales Pflegeheim Tannzapfenland	100%	CHF 6 000.—	CHF 2 901.—
253	Vorzugs-/Namenaktien Frauenfeld-Wil-Bahn Frauenfeld à CHF 100.—	100%	CHF 25 300.—	CHF 1.—
1	Aktie Frauenfeld-Wil-Bahn AG Frauenfeld à CHF 100.50			CHF 1.—
1.—	Anteil Genossenschaft für Heizölvorsorge St. Gallen	100%	CHF 1.—	CHF 1.—
18 000.—	Namenanteile Genossenschaft für Arbeitsvermittlung Hinterthurgau	100%	CHF 18 000.—	CHF 1.—
100.—	Namenaktien Radio- und Fernseh-Genossenschaft Zürich	100%	CHF 100.—	CHF 1.—
2	Namen-Stammaktien Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee + Rhein Schaffhausen	CHF 100.—	CHF 200.—	CHF 1.—
1 000.—	Namenanteile Stadttheater (Gen. Konzert und Theater) St. Gallen	100%	CHF 1 000.—	CHF 1.—
4	Namenaktien TMF Extraktionswerk AG à CHF 300.—	CHF 540.—	CHF 2 160.—	CHF 1.—
Total Kurswert			CHF 55 761.—	
Total Saldo Konto 1021.01 per 31.12.2004				CHF 5 910.—

STWEG GEMEINDEZENTRUM DREITANNEN

Rechnung

Rechnungsjahr 2004

Abrechnung Erneuerungsfonds

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Einlage Kath. Kirchgemeinde	CHF	4 957.20	
Einlage Politische Gemeinde	CHF	15 697.80	
Zinsen auf Sparkonto	CHF	727.15	CHF 21 382.15

Ausgaben

Bankspesen	CHF	6.55	CHF 6.55
Zuwachs			CHF 21 375.60

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2004	CHF	171 872.35	
Zuwachs	CHF	21 375.60	
Vermögen am 31. Dezember 2004			CHF 193 247.95

Vermögensausweis

Sparkonto 10302.61 Raiffeisenbank Sirnach	CHF	164 993.45	
Guthaben Verrechnungssteuer	CHF	254.50	
Debitor Kirche an Kirche	CHF	21 800.—	
Debitor Kirche an Politische Gemeinde	CHF	6 200.—	CHF 193 247.95

Kapital und Zinserzeug	01.01.04	Veränd. +/-	31.12.04
Sparkonto RB 10302.61	CHF 133 679.50	CHF 31 313.95	CHF 164 993.45
Debitor Kirche an PG	CHF 16 200.—	CHF -10 000.—	CHF 6 200.—
Debitor Kirche an Kirche	CHF 21 800.—	CHF —.—	CHF 21 800.—
Verrechnungssteuer	CHF 192.85	CHF 61.65	CHF 254.50
			CHF 193 247.95

Vermögensaufteilung

Kath. Kirchengem. Sirnach	Anteil Sparkonto 10302.61	CHF 14 939.15	
	Anteil Verrechnungssteuer	CHF 20.60	
	Debitor	CHF 21 800.—	CHF 36 759.75
Pol. Gemeinde Sirnach	Anteil Sparkonto 10302.61	CHF 150 054.30	
	Anteil Verrechnungssteuer	CHF 233.90	
	Debitor	CHF 6 200.—	CHF 156 488.20
			CHF 193 247.95

Sirnach, 31.12.2004

ALBERT MÜLLER-FONDS

Rechnungsjahr 2004

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.72, RB Sirnach
Zinsen auf Obligation, RB Sirnach

CHF	410.15		
CHF	750.—	CHF	1 160.15

Ausgaben

Bankspesen (inkl. Depotgebühren etc.)

CHF	22.35	CHF	22.35
-----	-------	-----	-------

Rückschlag

CHF	1 137.80
------------	-----------------

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2004

CHF	101 775.45
-----	------------

Vorschlag

CHF	1 137.80
-----	----------

Vermögen am 31. Dezember 2004

CHF 102 913.25

Vermögensausweis

Sparkonto 10302.72, RB Sirnach
Obligation RB Sirnach, 30.4.2006, 3.75 %
Guthaben Verrechnungssteuer 2004

CHF	82 507.20		
CHF	20 000.—		
CHF	406.05	CHF	102 913.25

Kapital und Zinserzeug

01.01.04

Veränd. +/-

31.12.04

Sparkonto RB Sirnach CHF 81 349.95

CHF 1 157.25

CHF 82 507.20

Obligation CHF 20 000.—

CHF —.—

CHF 20 000.—

Verrechnungssteuer CHF 425.50

CHF -19.45

CHF 406.05

CHF 102 913.25

Sirnach, 31.12.2004

ALTERS- UND PFLEGEHEIMFONDS

Rechnungsjahr 2004

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.65, RB Sirnach	CHF	54.35		
Zinsen auf Obligation, RB Sirnach	CHF	375.—		
Pachtzinsen	CHF	296.50	CHF	725.85

Ausgaben

Bankspesen (inkl. Depotgebühren etc.)	CHF	28.50	CHF	28.50
---------------------------------------	-----	-------	-----	-------

Vorschlag

CHF 697.35

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2004	CHF	192 005.65		
Vorschlag	CHF	697.35		

Vermögen am 31. Dezember 2004

CHF 192 703.—

Vermögensausweis

Schuld bei der Politischen Gemeinde	CHF	-404 267.65		
Bauland Feldstrasse, 21 AR, Parzelle 380	CHF	266 088.—		
Bauland Grünau, 21 AR, Parzelle 434	CHF	294 490.—		
Sparkonto 10302.65, RB Sirnach	CHF	11 242.40		
Obligation RB Sirnach, 3.7.2006, 1.5 %	CHF	25 000.—		
Guthaben Verrechnungssteuer 2004	CHF	150.25	CHF 192 703.—	

Kapital und Zinserzeug

01.01.04

Veränd. +/-

31.12.04

Bauland, Feldstr. 21 AR	CHF	266 088.—		CHF	266 088.—
Bauland, Grünau 21 AR	CHF	294 490.—		CHF	294 490.—
Sparkonto RB Sirnach	CHF	10 348.15	CHF 894.25	CHF	11 242.40
Debitor PG Sirnach	CHF	-404 267.65		CHF	-404 267.65
Obligation	CHF	25 000.—		CHF	25 000.—
Verrechnungssteuer	CHF	347.15	CHF -196.90	CHF	150.25
				CHF 192 703.—	

Sirnach, 31.12.2004

REVISORENBERICHT

Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Sirnach zur Annahme der Jahresrechnung – ohne Vorbehalt

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) der Politischen Gemeinde Sirnach hat die Jahresrechnung 2004, bestehend aus der Bestandesrechnung, der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung sowie die Geschäftsführung geprüft. Wir stützen unsere Tätigkeit im wesentlichen auf die Vorschriften in der Gemeindeordnung sowie der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen. Für die Jahresrechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfungen beziehen sich allein auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht hingegen auf eine Wertung des Jahresergebnisses.

Von den ausführlichen Zwischen- und Schlussberichten der **BDO Visura** über die Ergebnisse des Rechnungsjahres 2004 haben wir Kenntnis genommen. Diese hat als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) der Politischen Gemeinde Sirnach geprüft. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungs-Grundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Die gut abgefassten Sitzungsprotokolle des Gemeinderates gaben uns Aufschluss über die im Jahre 2004 behandelten Geschäfte und die vielfältigen Aufgaben der Räte und Kommissionen. Die Ergebnisse unserer Prüfung hinsichtlich Abläufe und Organisation der Gemeindeverwaltung sind gut. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung leisten gute Arbeit; die Geschäftsführung erfolgt ordentlich. Der Voranschlag sowie die Finanzkompetenzen wurden seitens Gemeinderat eingehalten.

Bei Feststellungen unsererseits oder der BDO Visura wurde direkt mit dem Gemeindeamman und der betroffenen Amtsstelle Verbindung aufgenommen und die Fragen besprochen sowie auf Sachverhalte aufmerksam gemacht. Die Auskünfte wurden uns jederzeit kompetent erteilt.

Aufgrund der Ergebnisse unserer verschiedenen Prüfungen stellen wir der Gemeindeversammlung Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2004.

Dem Gemeindeamman sowie den MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung danken wir für die kooperative und angenehme Zusammenarbeit.

Sirnach, 17. März 2005

Die Revisoren:
Paul Brunschwiler
Thomas Burri

KONSTITUIERUNG FÜR DIE AMTSDAUER 2003–2007 (AB 09.02.2003)

GEMEINDEAMMANN

- Baumann Kurt, Sirnach

Ressort

Präsidium, Verwaltung, Finanzen, Planung

StellvertreterIn

Hegelbach Hugo

GEMEINDERAT

- Baumberger Jürg, Sirnach
- Hegelbach Hugo, Busswil
- Hohl Thomas, Sirnach
- Koller Leo, Wiezikon
- Manz Marianne, Sirnach
- Weinhappl Roland, Sirnach

Ressort

Sport, Kultur, Bildung, Jugend, Spitex
Volkswirtschaft, Technische Betriebe
Umwelt, Naturschutz
Sicherheit, Gesundheit, Öffentlicher Verkehr
Soziales
Hoch- und Tiefbau, Flur- und Waldstrassen

StellvertreterIn

Manz Marianne
Baumann Kurt
Koller Leo
Weinhappl Roland
Baumberger Jürg
Hohl Thomas

GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

- Brunschwiler Paul, Sirnach
- Burri Thomas, Sirnach
- Rohner-Schelbert Isabel, Sirnach

WAHLBÜRO (26.5.2003)

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------|
| • Berweger Sara, Sirnach | • Meier Heinrich, Sirnach |
| • Bischof Franz, Sirnach | • Müller Bruno, Busswil |
| • Bischofberger Rosmarie, Wiezikon | • Oswald Paul, Sirnach |
| • Brühwiler Andrea, Wiezikon | • Ott Werner, Sirnach |
| • Egli Max, Wiezikon | • Ott Sabrina, Sirnach |
| • Greb Hanspeter, Busswil | • Schneggenburger Hedi, Sirnach |
| • Kühne Brigitta, Sirnach | • Stahl Leo jun., Busswil |

WAHL DURCH DEN GEMEINDERAT (16.6.2003)

KOMMISSIONEN MIT SELBSTÄNDIGER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Flur- und Landschaftsschutzkommission

- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Hohl Thomas, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat
- Marti Ernst, Wiezikon
- Ott Werner, Sirnach, Sekretariat
- Wohlfender Peter, Sirnach

Fürsorgekommission

- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Brülisauer Kuno, Busswil
- Etter Jakob, Sirnach (bis 30.06.2004)
- Kessler Lucien, Littenheid (ab 01.07.2004)
- Manz Marianne, Sirnach, Gemeinderätin, Präs.
- Sammer Therese, Sirnach
- Strohmeier Astrid, Sekretariat

Vormundschaftsbehörde

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präs.
- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Gämperli Johanna, Sekretariat
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Hohl Thomas, Sirnach, Gemeinderat
- Manz Marianne, Sirnach, Gemeinderätin

Schlichtungsbehörde für das Mietwesen

- Bill Rolf, (Vermietervertreter)
- Durisch Jürg, Sirnach, Mietervertreter
- Küpfer Otto, Sirnach, Präsident
- Mezger Eveline, Sekretariat
- Schrepfer Bea, Busswil, Vermietervertreterin
- vakanz (Mietervertreter)

WAHL DURCH DEN GEMEINDERAT (16.6.2003) KOMMISSIONEN OHNE ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Baufachkommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat, Ersatzmitglied GR
- Leuenberger Urs, Sirnach
- Quinter Christoph, Busswil
- Schmucki Josef, Sirnach
- Stump Paul, Sirnach
- Schwager Heinrich, Sekretariat
- Weinhappl Roland, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Wohlfender Peter, Sirnach

Betriebskommission Gmeindsschürli

- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat
- Ott Werner, Sekretariat
- Weinhappl Roland, Sirnach, Gemeinderat

Finanzkommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Nef Willy, Sekretariat

Friedhofkommission

- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat, Präsident
- Manz Marianne, Sirnach, Gemeinderätin
- Mezger Eveline, Friedhofvorsteherin, Sekretariat
- Oswald Paul, Sirnach, evang. Kirche
- Seiler Urs, Busswil, kath. Kirche
- Weinhappl Roland, Sirnach, Gemeinderat

Impulskommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann
- Baumgartner Raimondo, Wiezikon
- Bruggmann Rolf, Sirnach
- Gervasi Renato, Bronschhofen
- Hegelbach Hugo, Gemeinderat, Busswil, Präsident
- Klarer Myrta, Sirnach
- Nef Willy, Sekretariat
- Rütsche Thomas, Sirnach
- Schwyn Hans, Littenheid
- Séchy Georg L., Zürich

Jugendkommission

- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Berweger Hanspeter, Sirnach
- Gahler Daniel, Sirnach
- Huber Peter, Sirnach
- Iasiello-Widmer Anette, St. Margarethen Lehrervertreterin

Kulturpreiskommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Hohl Thomas, Sirnach, Gemeinderat
- Rüesch Peter, Sekretariat
- Präsident Männerverein
- 3 Delegierte der Bürgergemeinde

Personalkommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Hohl Thomas, Sirnach, Gemeinderat
- Kühne Walter, Personalvertreter
- Schwyter Daniel, Personalvertreter

Planungskommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat, Ersatzmitglied
- Ott Werner, Bauamt
- Rüesch Peter, Sekretariat
- Schwager Heinrich, Bauamt

Sicherheitskommission

- Gemperle Marcel, Sirnach, Stv Fw Kdt
- Genewein Urs, Wiezikon, Chef ZSO
- Hohl Thomas, Sirnach, Gemeinderat
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat, Präsident
- Kilchenmann Ruedi, Wiezikon, Stv Chef ZSO
- Kühne Walter, Sekretariat
- Schwager Roman, Wiezikon, Fw Kdt
- Weinhappl Roland, Sirnach, Gemeinderat

Umweltkommission

- Breu Markus, Busswil
- Hohl Thomas, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat
- Maurer Reto, Sirnach
- Ott Werner, Sekretariat
- Weidmann Marino, Wiezikon, Horben

Unterhaltskommission Flur- und Waldstrassen

- Erni Richi, Busswil
- Marti Ernst, Wiezikon, Präsident
- Schwager Heinrich, Sekretariat
- Siegfried Ulrich, Busswil
- Weinhappl Roland, Sirnach, Gemeinderat
- Wohlfender Peter, Sirnach, Förster, Sekretariat

DELEGIERTE DES GEMEINDERATES

Abwasserverband Oberes Murgtal (AVOM)	Kurt Baumann (In den Vorstand delegiert vom Ressort Umwelt) Roland Weinhappl Thomas Hohl Leo Koller Jürg Baumberger Hugo Hegelbach Hugo Hegelbach Marianne Manz Marianne Manz Marianne Manz Jürg Baumberger Kurt Baumann Hugo Hegelbach (Vorstandsmitglied)
ARA Freudenau Wil	Kurt Baumann (VR-Mitglied)
Arbeitslosenprojekt Ranunkel, Aadorf	Kurt Baumann
Beratungs- und Fürsorgestelle Alkohol und Drogen (BAD)	Thomas Hohl
Beratungsstelle für Tuberkulosen- und Langzeitkranke	Leo Koller
Bibliothek	Jürg Baumberger
Genossenschaft Arbeitsvermittlung Hinterthurgau	Jürg Baumberger Thomas Hohl Hugo Hegelbach
Genossenschaft Pflegeheim Tannzapfenland, Münchwilen	Jürg Baumberger
Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil (IRPG)	Jürg Baumberger
Kehrichtabfuhrverband Hinterthurgau (KVH)	Thomas Hohl Leo Koller Hugo Hegelbach
Parkbad an der Murg	Jürg Baumberger
«perspektive» Thurgau West	Jürg Baumberger
Regionale Tierkörpersammelstelle	Thomas Hohl
Regionale Wasserversorgung Hinterthurgau	Hugo Hegelbach
Spitex Sirnach	Jürg Baumberger
Stockwerkeigentümergeinschaft Gemeindehaus	Kurt Baumann Roland Weinhappl
Stockwerkeigentümergeinschaft Dreitannen	Kurt Baumann Roland Weinhappl
Stockwerkeigentümergeinschaft MZG Busswil	Roland Weinhappl
Stockwerkeigentümergeinschaft Kindergarten Brüel	delegiert an Schulbehörde
Tageselternverein	Marianne Manz
Thurgau Tourismus	Hugo Hegelbach
Thurgauische Verkehrsvereinigung	Hugo Hegelbach
TMF Extraktionswerk AG	Thomas Hohl
Verein Helvécia-Sirnach	Jürg Baumberger
Verein für Mütter- und Väterberatung Bezirk Münchwilen	Marianne Manz
Verein Teenie-Talk	Jürg Baumberger
Verein Wirtschaftsraum Hinterthurgau	Kurt Baumann Hugo Hegelbach Hugo Hegelbach
Vereinigung Sirnacher Firmen	Leo Koller
Verkehrsvereinigung Winterthur-Wil (VWWW)	Kurt Baumann
Verwaltungsrat EW Sirnach AG	Hugo Hegelbach (Präsident)
WAS, Wohnen im Alter Sirnach	Marianne Manz
Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB)	Kurt Baumann Thomas Hohl

FUNKTIONÄRE

Gemeindestelle für Landwirtschaft	Peter Wohlfender, Bühlstr. 14, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 26 45 Stellvertreter: Ernst Marti, Rehhof, 8372 Wiezikon, Tel. 071 966 32 28
Revisoren der Vormundschaftsrechnungen	Mitglieder der Vormundschaftsbehörde
Branntwein-Kontrolleur	Paul Lichtensteiger, Herrenstr. 4, 9532 Rickenbach, Tel. 071 923 28 32
Desinfektor	Politische Gemeinde Rickenbach, Tel. 071 929 70 40 Werner Vopper, Violastr. 11a, 9535 Wilen, Tel. 071 923 62 11, Natel 079 433 89 94
Feuerungskontrolleur	Marcel Hug, Untermattstr. 8a, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 22 38, Natel 079 349 27 52
Kaminfeger	Jakob Hug, Stationsstr. 4, 8360 Wallenwil, Tel. 071 971 21 41
Pilzkontrolle	Cornelia Egger, Oberdorf 4, 9507 Stettfurt, Tel. 052 376 16 05
Bestattungsinstitut	Verena Brühlmann, Kapellstr. 13, 9543 St. Margarethen, Tel. 071 966 55 06
Tierkörper sammelnstelle	Louis Ruckstuhl, Büfelderstr. 23b, 8370 Sirnach, Betriebswart, Tel. 071 966 17 93
Unterhalt Friedhöfe	Unterer Friedhof (bei kath. Kirche) Egli Grün AG, Fischingerstr. 34, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 11 58 Oberer Friedhof (bei evang. Kirche) Gärtnerei Möller, Gartenstr. 5, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 11 70
Strassenaufsicht	Roland Weinhappl, Erlimattstr. 2, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 27 38

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER GEMEINDEVERWALTUNG

2004

Gemeindeammannamt

- Baumann Kurt, Gemeindeammann
- Vizegemeindeammann: Hegelbach Hugo

Kanzlei/Zivilstandsamt

- Rüesch Peter, Gemeindeschreiber
 - Mezger Eveline, Zivilstandsbeamtin, Friedhofvorsteherin
 - Andrea Hildebrand, Praktikantin (seit 07.03.2004)
- Stellvertreterin: Mezger Eveline
Stellvertreter: Rüesch Peter

Einwohner und Sicherheit

- Kühne Walter, Sekretariat Sektionschef / AHV-IV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Zivilschutzstellenleiter
 - Schrakmann Antonia, Einwohnerkontrolle
- Stellvertreterin: Schrakmann Antonia
Stellvertreter: Kühne Walter

Finanzen

- Nef Willy, Steuersekretär, Finanzchef
 - Schwyter Daniel, Steuerkassier
 - Bolliger Isabelle, Finanzbuchhaltung
 - Andres Stefanie, Steueramt
- Stellvertreter: Schwyter Daniel
Stellvertreter: Nef Willy
Stellvertreter: Nef Willy

Sozialamt

- Strohmeier Astrid, Fürsorgerin, Amtsvormundin
 - Schär Ruth, Sekretariat Fürsorgeamt
 - Keller Barbara, Alimenteninkasso
 - Germann Karin, Buchhaltung (bis 31.08.2004)
 - Schuster Yolanda, Buchhaltung (ab 01.08.2004)
 - Rieder Theresia, Vormundschaftswesen (von 01.01.2004 bis 31.01.02004)
 - Güntensperger Irene, Vormundschaftswesen (ab 14.06.2004)
- Stellvertreterin: Schär Ruth
Güntensperger Irene
Stellvertreterin: Strohmeier Astrid
Stellvertreterin: Strohmeier Astrid
Stellvertreterin: Schär Ruth
Stellvertreterin: Schär Ruth
Stellvertreterin: Strohmeier Astrid
Stellvertreterin: Strohmeier Astrid

Bauamt

- Schwager Heinrich, Leiter Bauamt
- Ott Werner, Sachbearbeiter Bauamt
- Gründler Karl, Strassenmeister
- Ackermann Werner, Liegenschaften- und Strassenwart
- Hugger Martin, Hauswart Dreitannen, Zivilschutzwart
- Schönbächler Andreas, Praktikant (ab 01.12.2004)

Stellvertreter: Ott Werner
Stellvertreter: Schwager Heinrich
Stellvertreter: Ackermann Werner
Stellvertreter: Gründler Karl

Lernende

- Camenzind Mirjam (bis 06.07.2004)
- De Vries Michèle
- Schneggenburger Andreas
- Joller Sabrina
- Pfoster Corinne
- Ruckstuhl Franziska (ab 02.08.2004)

3. Lehrjahr
2./3. Lehrjahr
2./3. Lehrjahr
1./2. Lehrjahr
1./2. Lehrjahr
1. Lehrjahr

Anhang

NOTIZEN

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.